Geschichte

der Entstehung und Ausbreitung

des

Kranken-Institutes für Handlungs Commis in Wien.

Aus den Protokollen gezogen

von **J. N. Passy**, ä. Rathe, derzeit Director des Institutes.

Im Jahre **1729** hatten unter den damaligen Handlungs-Commis die Herren Anton Heinrich Schweiger, Franz Michael Weigl, Johann Egydi Vollgruber, Johann Georg Langensee, Johann Michael Schönecker, Martin Bach und Philipp Guggenberger die erste Idee, einen für ihre erkrankten Mitbrüder wohlthätigen Verein unter dem Titel: Kranken-Hilfs-Confraternität zu gründen. Diese wahrhaft edel denkenden Menschen fingen zu diesem Zwecke an unter ihren Collegen zu sammeln, und brachten ein kleines Kapital zusammen, doch verhinderten sie mehrere ungünstige Verhältnisse und Umstände weiter zu schreiten. Erst nach Verlauf von **16** Jahren gelang es ihnen im Jahre **1745**, ihrem schönen Vorhaben allgemeine Theilnahme zu verschaffen, und sie erwählten in diesem Jahre Herrn Anton Heinrich Schweiger zum Director, und Herrn Joseph Löffler zum Vice-Director, nebst noch **12** Directions-Mitgliedern. Von ihnen wurden auch die noch gegenwärtig bestehenden Statuten, die seither bloß einige zeitgemäßere Veränderungen erlitten haben, entworfen.

1746 erwählten sie, um ihrem liebevollen Werke eine bedeutendere Unterstützung zu verschaffen, den k. k. priv. Niederlags-Verwandten, Herrn Bernhard Falguet, den Hofbefreiten Herrn Franz Anton Geramb, und den bürgerlichen Handelsmann, Herrn Anton Leitner, zu ihren Mitvorstehern; durch diese, und durch ihre eigene Anstrengung gelang es ihnen endlich nach vielen überstandenen Schwierigkeiten, in diesem Jahre noch, von der hohen Landesstelle die Erlaubniß zu erhalten, diese Anstalt errichten zu dürfen. Nun arbeiteten sie unermüdlich, dieselbe mehr zu begründen, und empfahlen sich und ihr Vornehmen nächst Gott dem heiligen Joseph, den sie zum Schutzpatron ihrer Handlungs-Kranken-Hilfs-Confraternität erwählten. In einer in diesem Jahre abgehaltenen Versammlung wurde von mehreren Directions-Mitgliedern proponirt, am St. Josephi-Tage ein Hochamt nebst Predigt in der St. Peterskirche zu Ehren ihres Schutzpatrons und zur Danksagung abzuhalten, wozu sie auch bereits die Licenz von dem Kardinale Grafen von Kollonicz erhalten hatten. Allein durch die Mehrzahl der Stimmen wurde beschlossen, da die Einkünfte noch zu gering seien, um solche kostspielige Feierlichkeiten alljährlich fortzusetzen, solche einstweilen noch, bis ihre Cassa ergiebiger sei, und eine solche Ausgabe ohne Beeinträchtigung ihrer ärmeren Mitglieder

geschehen könne, aufzuschieben. Doch wurde dagegen beschlossen, daß zu jedem in der Stadt erkrankten Mitgliede vier der ersten Directions-Mitglieder das Venerabile mit Fackeln auf Kosten der Confraternitäts-Cassa begleiten und ist dieß in diesem Jahre zweimal, mit aller Andacht geschehen.

1747 wurden dieselben Directoren bestätiget, es wurde beschlossen alle Quartal eine Versammlung zu halten, und zwar Vormittag von **9** bis **11** Uhr und Nachmittag von **2** bis **4** Uhr, wobei jedes Directions-Mitglied zu erscheinen habe; ferner wurde mit den **F. F. Misericordiae** (Barmherzige) ein Interims-Contract geschlossen, vermög welchen jedes erkrankte Mitglied in einem Extra-Zimmer, gegen Bezahlung verpflegt werden solle.

Herr Bernhard Falguet schenkte der Confraternität einen Wechselbrief, auf Sigmund Ferdinand Herbenstein per **1500** fl., welcher auch, aber nach einigen Jahren erst eingelöst wurde. Auch wurde beschlossen, ein eigenes Zimmer zu miethen, und dort ihre Angelegenheiten zu betreiben. In diesem Jahre wurde ein Mitglied zu den **F. F. Misericordiae** gebracht, welches auch daselbst gestorben ist, außerdem wurde zu drei erkrankten Mitgliedern das Venerabile in Begleitung von **4** Mitgliedern mit Fackeln gebracht. Die mit Schlusse dieses Jahres gezogene Bilanz zeigte den Vermögenstand von **2268** fl. **19** kr.

1748 verblieben dieselben Directoren; es wurde von ihnen beschlossen, am Festtage ihres Schutzpatrons des heil. Joseph, **14** heilige Messen um erwünschten Fortgang dieser Anstalt, in der St. Peters-Kirche lesen zu lassen.

Ferner wurde beschlossen, daß, falls ein Handlungsdiener der Leinwandhändler zur Seidenhandlung übertreten sollte, derselbe sich in die Confraternität einverleiben lassen könne, sollte er aber wieder zur Leinwandhandlung zurückgehen, so müßte er auch wieder ausgeschlossen werden, da die Leinwandhandlungen nicht zum bürgerlichen Handelsstande gehören. Es wurden die Quartal-Versammlungen ordentlich gehalten, und auch die Beiträge mit möglichstem Fleiße eingesammelt, die aber trotz aller Anstrengung nicht so ergiebig, wie voriges Jahr, einzutreiben waren. In diesem Jahre wurde ein Mitglied zu den **F. F. Misericordiae** gebracht und gesund entlassen, ferner wurde auch zu dem erkrankten Herrn Director Schweiger das Venerabile von **6** Mitgliedern mit Fackeln begleitet. Der Vermögenstand für das Jahr **1748** zeigte sich laut Bilanz mit **3252** fl. **3** kr.

1749 starb am **7.** Jänner der Herr Director Schweiger, für welchen auch die **6** heiligen Messen gelesen wurden. In der ersten Quartal-Versammlung wurde eine neue Wahl der Directoren vorgenommen, und in solcher dem Herrn Johann Michael Schönecker die Directors- und dem Herrn Georg Hengsberger die Vice-Directors-Stelle übergeben, die übrigen Herren Consultores wurden bestätiget.

Den **10.** März erhielt die Direction ein Ansuchen von den **F. F. Misericordiae** um eine Beisteuer zur Erbauung ihres Thurmes, und da dieselben sich nach gepflogener Uebereinstimmung zu einem minderen Verpflegungsbetrag für die erkrankten Mitglieder herbeiließen, so wurden ihnen aus der Confraternitäts-Cassa **50** fl. verabfolgt. Da sich in diesem Jahre die jährlichen Beiträge wiederum bedeutend verminderten, so wurden drei der Herren Consultores ersucht, sich das Einbringen

derselben angelegen sein zu lassen; obgleich dieselben nun fast alle schuldigen Mitglieder selbst besuchten, so war der Erfolg doch wenig erfreulich, und nur eine geringe Summe wurde eingebracht.

In diesem Jahre wurden zwei erkrankte Mitglieder zur Heilung zu den Barmherzigen gebracht, welche auch erfolgte, und zu einem erkrankten Mitgliede wurde das Venerabile wie gewöhnlich begleitet. Die mit Schlusse dieses Jahres **1749** gestellte Bilanz zeigte den Vermögenstand mit **3457** fl. **59** kr.

1750. In diesem Jahre findet sich nichts Besonderes verzeichnet, es wurden die Quartale richtig gehalten und in einem derselben beschlossen, in Zukunft ihre Kapitalien nur in die Stadt-Banco zu legen, und daß es keineswegs erlaubt sein soll, solche an Private zu leihen. Uebrigens wurden die Beiträge nur sehr saumselig entrichtet, und überhaupt schien der Eifer für die gute Sache erkalten zu wollen. In diesem Jahre wurde ein erkranktes Mitglied zu den Barmherzigen gebracht und gesund entlassen.

1751 wurden die Quartale ordentlich gehalten, da aber die Beiträge sich wieder vermindert hatten, so wurde ein Gesuch an die Niederlage- und Tuchlaubens-Verwandten verfaßt, worin sie gebeten wurden, ebenfalls zur Beförderung des Emporkommens der Confraternität mitzuwirken; sonst findet sich für dieses Jahr nichts aufgezeichnet.

1752. In diesem Jahre verminderten sich nicht nur die Beiträge, sondern es nahm auch eine solche Lauigkeit unter den Mitgliedern überhand, daß selbst die Directions-Mitglieder sich unter allerlei Vorwande den ihnen anvertrauten Geschäften entzogen. Sie verlangten, es solle ein eigenes Locale für die kranken Mitglieder gemiethet werden, indem sich jedes selbst, im Erkrankungsfalle, auf seine Kosten zu den Barmherzigen bringen lassen könne.

Der Director Schönecker und der Vice-Director Hengsberger, die nun alle Arbeiten allein über sich hatten, versuchten mehrmals vergebens neue Consultores zu gewinnen. Und nur nachdem sie ihren unzufriedenen Collegen die Unmöglichkeit der Erfüllung ihres Begehrens, wegen des zu geringen Fonds dargethan, und ihnen bewiesen hatten, daß die Realisirung ihres Wunsches erst nach vielen Jahren und nach aller möglichen Beihilfe zu Stande kommen könne, standen diese von ihrer unbilligen Forderung ab, auch entschloß sich Herr Ghezzi auf zwei Jahre die Kassiersstelle zu übernehmen. In diesem Jahre wurde ein Mitglied zu den Barmherzigen gebracht und gesund entlassen. Die im Juli dieses Jahres **1752** gestellte Bilanz zeigte den Vermögenstand mit **4651** fl. **20** kr.

1753. Trotz den eifrigen Bemühungen der Herren Directoren, verminderten sich auch dieß Jahr die Beiträge, und keines der Mitglieder wollte sich entschließen zur Erleichterung der Directoren irgend eine Stelle als Directions-Mitglied zu übernehmen. Dessenungeachtet wurden die Quartal-Versammlungen gehalten, doch fiel nichts Merkwürdiges vor. In diesem Jahre wurden zwei Mitglieder zu den Barmherzigen gebracht und beide gesund entlassen.

1754. In der ersten Quartal-Versammlung wurde neuerdings von den Mitgliedern mit vielem Nachdruck die Anschaffung eines eigenen Locales für die kranken Mitglieder verlangt. Doch wurde ihnen abermals die Unbilligkeit ihres

Verlangens bewiesen, indem gerade in diesen Jahren die Mitglieder in Abführung ihrer Beiträge am fahrlässigsten gewesen, und sie dadurch der Erreichung ihres Begehrens gerade selbst entgegen handelten. Sie wurden aufgefordert, lieber alle Kräfte anzuwenden, um neue Mitglieder zu gewinnen, und die unbesetzten Stellen der Directions-Mitglieder zu besetzen. Auch Herr Ghezzi ersuchte um Enthebung seiner nunmehr zwei Jahre über sich gehabten Kassiersstelle, entschloß sich aber wieder, auf Zureden des Herrn Directors, solche noch einige Zeit zu versehen. In diesem Jahre wurde ein Mitglied zu den Barmherzigen gebracht, welches dort gestorben, und es wurden für dasselbe die 6 heiligen Messen gelesen.

1755 wurde eine neue Wahl der Directoren vorgenommen, in welcher Herr Johann Georg Hengsberger zum Director und Herr Joseph Emerich zum Vice-Director gewählt wurden; auch in diesem Jahre wurde das Verlangen um einen eigenen Ort für ihre Kranken wiederholt, konnte aber von Seite der Direction wegen des zu kleinen Kapitals nicht beachtet werden. Laut Bilanz zeigte sich mit Ende des Jahres 1755 der Vermögenstand mit 6230 fl. 9 kr.

1756. In diesem Jahre wurden die gewöhnlichen Quartal-Versammlungen gehalten, es fiel aber nichts Besonderes bei denselben vor. Zwei erkrankte Mitglieder wurden zu den Barmherzigen gebracht und gesund entlassen. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 6648 fl. 23 kr.

1757 war abermals eine Directoren-Wahl, bei welcher Herr Franz Ghezzi zum Director, und Herr Paul Ackerl zum Vice-Director ernannt wurden. Es wurden die Quartal-Versammlungen ordentlich gehalten, bei deren Letzteren aber Niemand erschien. Zu den Barmherzigen wurden 4 Mitglieder gebracht, wovon eines gestorben, drei aber geheilt entlassen wurden. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 7020 fl. 36 kr.

1758 wurde wegen Kränklichkeit des Herrn Ghezzi, Herr Joseph Baumgartner zum Director gewählt, in diesem Jahre wurden nur zwei Versammlungen gehalten. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres 7453 fl. 58 kr.

1759 starb der Herr Director Franz Ghezzi, und mit seinem Tode schien auch das ganze Institut zu Grabe gehen zu wollen, es wurde nur sehr nachlässig betrieben; zum Beweis dessen findet sich durch 5 Jahre bis zu dem Jahre 1764 nichts verzeichnet. Dennoch zeigte die jährlich abgeschlossene Bilanz die Vermehrung des Vermögenstandes und zwar mit Schlusse des Jahres

1759 . . . . 7927 fl. 51 kr.
1760 . . . . 8503 „ — „
1761 . . . . 9083 „ 20 „
1762 . . . . 9660 „ 25 „
1763 . . . . 10177 „ 34 „

1764. In diesem Jahre ersuchten die Herren Handlungsdiener den Herrn Franz Joseph Barghер, bürgerlichen Handelsmann (derselbe, dessen Porträt noch in dem Institute aufgestellt ist), sich ihrer beinahe der Auflösung nahen Confraternität anzunehmen, und ihrer Anstalt als Director vorzustehen. Nachdem

derselbe ihnen dieses Ansuchen gewährt, schlug er zugleich vor, in dem damals bestehenden spanischen Spital einige Zimmer zu miethen und dieselben zur Verpflegung ihrer Kranken einzurichten. Auch fing er sogleich an, mit der Verwaltung des spanischen Spitals in Unterhandlung zu treten. Da nun die Verwaltung des spanischen Spitals den Contract auch dem bürgerlichen Handelsstande mittheilen wollte, verbat sich dieses Herr Barghер mit der Bemerkung: daß den Handlungsdienern schon vor vierzehn Jahren von der hochlöblichen Regierung alle freie Verfügung über ihre Confraternität allein zugestanden wurde; sollte es sich aber um Sicherstellung der richtigen Zahlung des im Contracte bestimmten Betrages handeln, so wäre er, und mehrere Handlungsdiener dafür Bürge. Endlich nach vielen andern Schwierigkeiten kam der Contract, nach welchem die Confraternität sich verpflichtete, an das spanische Spital für ihre in Bestand genommenen Zimmer, Zins, und für jedes erkrankte Mitglied täglich **32** Kreuzer für Medicin und Kost zu bezahlen, zu Stande.

Nachdem nun der Contract geschlossen war, fing Herr Barghер an, für die Einrichtung der Zimmer, und die nöthigen Effecten, zu sorgen. Er selbst stiftete das erste Bett Nr. **1** mit der Statue des heiligen Joseph und aller Zugehör. Das zweite Bett mit der Statue des heiligen Johann Baptist stiftete Herr Johann Bicker, bürgerlicher Handelsmann zum weißen Kreuz, mit allem dazu Gehörigen. Durch die eifrige Bemühung des Herrn Barghер kamen nun von allen Seiten eine Menge wohlthätige Beiträge, sowohl im Gelde, als hauptsächlich in Effecten zur Einrichtung der Krankenzimmer. Zu den theils noch davon bestehenden Gegenständen gehören: mehrere Statuen auf den Betten, mehrere Teppiche, und eine Stockuhr, von den Herren Kollmann und Jaccond, Niederlags-Verwandten. Dieselben ließen auch den Altar auf ihre Kosten vergolden. Die Herren Galliad und Comp. stifteten das erste Meßkleid. Der Herr Kammerdiener Seiner Eminenz des Herrn Kardinals Migazzi stiftete das elfenbeinerne Crucifix, und durch seine Vermittlung ertheilte der hochwürdigste Herr Kardinal und Erzbischof von Wien ihnen in einer Bulle die Erlaubniß, in der Kapelle heilige Messen lesen lassen zu dürfen. Auf Veranlassung des Herrn Barghер vermachte ihnen der hochwürdige Herr Hofmüller einen silbernen Kelch und **24** Dukaten. Unter den vorzüglichsten Gutthätern an barem Gelde sind aufgezeichnet: Herr Martin Unger, Herr Johann Braun, Herr Joseph Reisser, Herr Stephan Goldhann, Herr Peter Franz Passy und Herr Franz Kritsch. Ferner erhielten sie Bettzeuge, Geschirre und sonstige Mobilien durch die thätige Verwendung des Herrn Directors von allen Seiten zugesandt, so zwar, daß sie mit diesen und dem baren Gelde bald im Stande waren, ihr Zimmer zweckmäßig, und wie man heutigen Tages noch an den Betten sieht, auch zierlich und dauerhaft, einrichten zu können. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres mit **10379** fl. **16** kr.

1765. Den **1.** Jänner wurden die nun völlig eingerichteten Zimmer im spanischen Spitale eröffnet. Ueber hundert Menschen, sowohl von der Handlung, als auch aus anderen Ständen, kamen dahin, und bezeugten ihre Freude über

diese schöne Anstalt. Den 10. Jänner hielten sie die erste Quartal-Versammlung, bei welcher der Herr Director, Franz Joseph Barghер, über seine Einkünfte und Ausgaben Rechnung ablegte.

Den 19. März, als am Tage des heiligen Joseph, fand die Einweihung der Institutszimmer statt, und nach derselben wurde ein prächtiges Hochamt gehalten. Sowohl alle Herren des bürgerlichen Handelsstandes, als auch alle Handlungsdiener wohnten der Feierlichkeit bei, und wohl über 1000 Menschen besahen in den erstern Tagen diese Anstalt. In einer Versammlung wurde von dem Herrn Director Franz Joseph Barghер vorgeschlagen, daß, nachdem so viele von den Handlungsdienern theils noch nicht der Confraternität beigetreten seien, theils zwar eingeschrieben, aber im Rückstande sich befinden, eine Schrift abgefaßt werde, in welcher ihnen zu wissen gemacht wird, daß die Confraternität sich gegenwärtig in dem Stande befinde, in welchem die Herren Mitglieder sie so gerne schon vor langer Zeit gesehen hätten, und daß hiemit alle Principale ersucht würden, ihre Diener zum Beitritt dieser Anstalt anzueifern. Diese Schrift hatte auch, nachdem sie in Circulation gebracht worden war, den besten Erfolg. In diesem Jahre wurden 6 erkrankte Mitglieder aufgenommen, davon einer gestorben ist und 5 genesen entlassen worden sind. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 10363 fl. 47 kr.

1766. Den 25. Jänner wurde bei dem Herrn Director Barghер die erste Quartal-Versammlung gehalten; in dieser wurde beschlossen:

1. Im Erkrankungsfalle soll ein Mitglied der Confraternität, wenn selbes seinen jährlichen Beitrag nicht geleistet hat, auch durchaus keinen Anspruch auf die Verpflegung haben.

2. Wenn ein Mitglied auf längere Zeit verreiset, und dieß bei dem Director meldet, so soll dasselbe, so lange es abwesend ist, von dem jährlichen Beitrage enthoben sein, bei seiner Rückkehr aber wieder eintreten können.

3. Soll alle Jahre am heiligen Josephstage selbst, oder bald darauf in der Confraternitäts-Kapelle ein Hochamt abgehalten werden.

Bei der 2. Quartal-Versammlung desselben Jahres wurde beschlossen: Einen Doctor der Medicin von der Confraternität aus in jährliche Bestallung zu nehmen, derselbe soll jedesmal zuerst zu den um Aufnahme in die Confraternität ansuchenden erkrankten Mitgliedern gehen, und dieselben untersuchen, ob ihre Krankheit keine von den in den Statuten ausgenommenen Krankheiten sei, in welchem Falle die Aufnahme verweigert wird. Dann wurden die Ordnungsregeln für Kranke und Krankenwärter verfaßt, und in den Krankenzimmern aufgehängt. In der 3. Quartal-Versammlung brachten mehrere Mitglieder gegründete Beschwerden über den Doctor und Traiteur vor. Herr Barghер suchte solche durch gütliche Rücksprache mit beiden zu beseitigen. Da sich aber in der 4. Quartal-Versammlung dieselben Klagen wiederholten, so wurde ein Pro memoria an das spanische Spital verfaßt, worauf sowohl der Doctor als der Traiteur die nöthige Weisung erhielten, für bessere Pflege und Kost Sorge zu tragen.

In diesem Jahre wurden 10 erkrankte Mitglieder, darunter 1 gestorben, für welches 6 heilige Messen gelesen wurden, in die Confraternität aufgenommen. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres 10866 fl. 41 kr.

1767. In der ersten Quartal-Versammlung wurde beschlossen, jedem der beiden Herren Doctoren 25 fl. für ihre Bemühung zu verabfolgen. In der 2. Quartal-Versammlung wurde einem verarmten bürgerlichen Handelsmanne ein jährliches Almosen von 12 fl. bewilliget, auch wurde festgesetzt, in Zukunft General-Quittungen nur gegen Erlag von baren 50 fl. abzugeben, übrigens soll es bei dem jährlichen Beitrage von 2 fl. verbleiben.

Zur 3. Quartal-Versammlung ist Niemand erschienen. Bei der 4. Quartal-Versammlung legte der Herr Director Barghер seine Stelle als Director nieder, wurde aber von sämmtlichen anwesenden Directions-Mitgliedern gebeten, dieselbe noch zu behalten. In dieser Versammlung wurde von dem Herrn Director vorgetragen und beschlossen: daß nämlich sämmtliche Directions-Mitglieder bei den jährlich zu haltenden 4 Quartals-Versammlungen zu erscheinen gehalten sein sollen.

Vier erkrankte Mitglieder wurden in diesem Jahre aufgenommen, worunter 1 gestorben, für welches sogleich die 6 heiligen Messen gelesen wurden. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres 11589 fl. 36 kr.

1768. In diesem Jahre wurden die 4 Quartal-Versammlungen ordentlich gehalten, sie waren aber von den Directions-Mitgliedern wenig besucht, weßhalb sich auch in diesem Jahre nichts Besonderes aufgezeichnet vorfindet.

Zwei erkrankte Mitglieder wurden in die Confraternität aufgenommen, beide starben und die heiligen Messen wurden für sie gelesen. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 12357 fl. 5 kr.

1769. Auch in diesem Jahre findet sich nichts Merkwürdiges aufgezeichnet, die 4 Quartal-Versammlungen wurden gehalten, aber wenig besucht. Kranke Mitglieder wurden 3 aufgenommen und gesund entlassen. Der Vermögenstand war mit Ende dieses Jahres 12930 fl. 53 kr.

1770. Wurden 4 erkrankte Mitglieder aufgenommen und gesund entlassen. Laut Bilanz zeigte sich ein Vermögenstand von 13515 fl. 28 kr.

1771. Wurden eilf erkrankte Mitglieder verpflegt, wovon drei gestorben, für welche sogleich die statutenmäßigen heiligen Messen gelesen wurden, die übrigen gesund entlassen. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 13676 fl. 24 kr.

1772. In diesem Jahre wurde zu einer neuen Directoren-Wahl geschritten, bei welcher Herr Franz Joseph Barghер als Director verblieb, und Herr Caspar Schucker zum Vice-Director ernannt wurde. Auch wurde beschlossen, die Lehrjungen an dem Genusse der Confraternität Theil nehmen zu lassen, ohne jedoch dadurch den Herren Principalen ein Recht einzuräumen, in die fernere Verwaltung der Confraternität einsprechen zu dürfen. Es wurden drei erkrankte Mitglieder aufgenommen. Laut Bilanz zeigte sich ein Vermögenstand von 14411 fl. 24 kr.

1773. Wurde von dem bürgerlichen Herrn Handelsmann und ehemaligen Director Joseph Baumgartner ein Kapital legirt, damit von dessen Interessen

alle Sonn- und Feiertage eine heilige Messe in der Confraternitäts-Kapelle gelesen werde. Es sind fünf Kranke aufgenommen und gesund entlassen worden. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit **15892** fl. **20** kr.

1774—1776 findet sich nichts besonders Merkwürdiges aufgezeichnet, als daß im letzteren Jahre **1776** am **23.** Juli Abends um **6** Uhr Seine Majestät der Kaiser Joseph **II.** mit seinem Herrn Bruder Leopold, Großherzoge von Toskana, die Confraternität mit seinem allerhöchsten Besuche beehrte und auch sein allergnädigstes Wohlwollen über deren Einrichtung zu erkennen gegeben hat. In diesen drei Jahren wurden, mit Inbegriff der Lehrjungen, **23** Erkrankte aufgenommen, von welchen vier gestorben, die übrigen aber gesund entlassen wurden. Nach jährlich abgeschlossener Bilanz zeigte sich der Stand des Vermögens, und zwar

im Jahre **1774** mit **16647** fl. **30** kr.
„ „ **1775** „ **19816** „ **41** „
„ „ **1776** „ **20043** „ **22** „

1777. Am **20.** Mai dieses Jahres erlitt die Confraternität durch den Tod ihres Directors, Herrn Franz Joseph Barghер, einen der schmerzlichsten Verluste. Dieser ausgezeichnete, rechtliche und thätige Mann verwaltete das Amt eines Directors bereits durch **15** Jahre mit der größten Umsicht und Gewissenhaftigkeit. Sein Andenken würde nie erlöschen, wenn uns auch sein noch gegenwärtig in dem Institute aufgestelltes Bild nicht zur immerwährenden Dankbarkeit erinnerte. Nach seinem Hinscheiden wurde sogleich zu einer neuen Directoren-Wahl geschritten, in welcher einstimmig als erster Director Herr Caspar Schucker, und als Vice-Director Herr Ignaz Sigmund ernannt wurden. In diesem Jahre wurden **21** Mitglieder in der Confraternität aufgenommen, wovon nur **2** gestorben sind. Laut Bilanz zeigte sich ein Vermögenstand von **20658** fl. **39** kr.

1778. Wurden die vier Quartal-Versammlungen bei dem Herrn Director abgehalten. In der ersten derselben wurde beschlossen, bei dem Patronatsfeste einen Prediger zur Abhaltung einer Predigt einzuladen. In diesem Jahre sind **31** erkrankte Mitglieder verpflegt worden. Für Eines, welches gestorben, wurden die statutenmäßigen sechs heiligen Messen gelesen. Laut Bilanz war der Vermögenstand **21392** fl. **2** kr.

1779. Bei den gehaltenen vier Quartal-Versammlungen kam nichts Merkwürdiges aufzuzeichnen vor, so wie auch in diesem und den folgenden Jahren sich nichts Bedeutendes ereignete, daher nur der Stand der aufgenommenen Kranken angeführt wird, um zu zeigen, wie diese Anstalt immermehr und mehr an wohlthätiger Wirkung zunahm. So wurden in diesem Jahre **44** Mitglieder erkrankt aufgenommen, davon starben drei, die übrigen wurden geheilt entlassen. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit **21500** fl. **31** kr.

1780. Wurden **28** Mitglieder verpflegt und gesund entlassen. Der Vermögenstand war mit Schlusse des Jahres **21942** fl. **29** kr.

1781. Kamen **39** erkrankte Mitglieder zur Verpflegung. Davon starben vier. Der Vermögenstand war laut Bilanz **22177** fl. **59** kr.

1782. Wurden **46** erkrankte Mitglieder aufgenommen, wovon vier starben. Die Bilanz zeigte den Vermögenstand von **22489** fl. **53** kr.

1783. Wurden 48 erkrankte Mitglieder aufgenommen, wovon sechs starben. Die Bilanz zeigte den Vermögenstand mit **22612** fl. **9** kr.

1784. Dieß Jahr ist der Confraternität dadurch merkwürdig geworden, daß in selbem am 4. August, nach geschehener Umsiedlung vom Strudelhofe in das allgemeine Krankenhaus, welche durch eine freiwillige Sammlung unter den Herren Mitgliedern der Confraternität geschah, der Altar in den neuen Krankenzimmern von dem hochwürdigen Herrn Domdechanten Baron von Waldstätten feierlich eingeweiht wurde.

Herr Dominik Benvenutti stiftete zwei Betten sammt Zugehör unter dem Schutze des heiligen Nicolaus und der heiligen Katharina, so wie auch die Frau Witwe des seligen Herrn Heinrich Wimmer ebenfalls ein Bett sammt Zugehör unter dem Schutze des heiligen Karl von Borromä zum Geschenke gab. In diesem Jahre wurden in dem Locale des Strudelhofes noch **32**, und in dem neuen, in dem k. k. allgemeinen Krankenhause sich befindlichen, **21**, zusammen also **53** erkrankte Mitglieder aufgenommen, wovon sechs starben. Der Vermögenstand betrug mit Ende dieses Jahres **22634** fl. **58** kr.

1785. War die Zahl der erkrankten, zur Verpflegung aufgenommenen Mitglieder **62**. Hievon wurden **57** geheilt entlassen, und für **5** verstorbene wurden die statutenmäßigen **6** heiligen Messen gelesen. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit **23853** fl. **15** kr.

1786. Kamen **59** erkrankte Mitglieder in die Verpflegung, davon wurden **56** geheilt entlassen, **3** starben. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit **24211** fl. **50** kr.

1787. In diesem Jahre übertrug Herr Johann Caspar Schucker die seit dem Jahre **1777** von ihm begleitete Directors-Stelle nach einstimmiger Wahl an dem Herrn Joseph Wolfmayer. Als Vice-Director wurde Herr Anton Heydegger ernannt. Es wurden in diesem Jahre **66** Kranke aufgenommen, wovon **59** gesund entlassen wurden, und **7** starben. Der Vermögenstand zeigte sich mit **24275** fl. **50** kr.

1788. Wurden **82** erkrankte Mitglieder aufgenommen, hiervon wurden **77** geheilt entlassen, und **5** starben. Laut Bilanz war der Vermögenstand **24223** fl. **35** kr.

1789. Kamen **72** Kranke in die Verpflegung; **63** wurden gesund entlassen, **9** starben. Der Vermögenstand zeigte sich mit **24329** fl. **39** kr.

1790. Wurde bei einer abermaligen Directors-Wahl einstimmig wiederum Herr Johann Casspar Schucker die Directors-Stelle anzunehmen gebeten, und Herr Anton Heydegger als Vice-Director bestätiget. In diesem Jahre wurden **75** Kranke aufgenommen, hiervon **64** geheilt entlassen, **11** starben. Laut Bilanz zeigte sich mit Ende dieses Jahres ein Vermögenstand von **25203** fl. **39** kr.

1791. War die Zahl der verpflegten Kranken **58**, hiervon wurden **52** gesund entlassen, **6** starben und der Vermögenstand war laut Bilanz **25614** fl.

1792. Am **22.** Mai beehrte der damalige türkische Gesandte, der Herr Reis Ebu Geccar Efendi, in Begleitung seines Neffen und noch sechs vornehmer Türken das Kranken-Institut mit seinem Besuche.

Die Zahl der in diesem Jahre aufgenommenen Kranken belief sich auf **71**, wovon **61** geheilt entlassen wurden, und **10** starben. Laut Bilanz zeigte sich ein Vermögenstand von **26005** fl. **59** kr.

1793. Wurden **68** erkrankte Mitglieder verpflegt, **59** wurden geheilt entlassen, und **9** starben. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit **26224** fl. **21** kr.

1794. Kamen **91** Kranke in die Verpflegung, **81** wurden gesund entlassen, **10** starben. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit **26566** fl. **56** kr.

1795. Wurden **65** erkrankte Mitglieder aufgenommen, hiervon wurden **60** geheilt entlassen, **5** starben. Laut Bilanz zeigte sich ein Vermögenstand von **28114** fl. **34** kr.

In diesem Jahre wurde durch die thätige und eifrige Verwendung des bürgerl. Handelsmannes Herrn Anton Zorzi, dessen Bildniß in den Zimmern des Kranken-Institutes zur dankbaren Erinnerung aufgestellt ist, das Pensions-Institut gegründet; dasselbe hat den Zweck: Handlungs-Commis, welche theils durch hohes Alter, theils durch andere Gebrechen, wovon auch Jugendjahre nicht frei sind, zu ihrem fernern Broterwerb unfähig geworden, durch eine monatlich zu beziehende Pension zu unterstützen. Se. k. k. Majestät der höchstselige Kaiser Franz hat dieses Institut in seinem ganzen Umfange allergnädigst zu bestätigen geruht, also zwar daß auf die Pensionsbeträge desselben kein Verbot Platz greifen kann, welches auch zufolge der höchsten Entschließung vom **11.** August **1796** mittelst Circular des Wiener Magistrates von **2.** September desselben Jahres, zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung kundgemacht wurde.

1796. Kamen **92** Erkrankte in die Verpflegung, **87** genasen, und **5** starben. Die Bilanz zeigte den Vermögenstand mit **30971** fl. **17** kr.

1797. Wurden **99** erkrankte Mitglieder aufgenommen, wovon **87** geheilt entlassen wurden, und **12** starben. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Schlusse dieses Jahres **31585** fl. **42** kr.

1798. Bei der vierten Quartal-Versammlung bat der Herr Director Johann Caspar Schucker sämmtliche anwesende Herren Mitglieder, nachdem er dem Institute durch **20** volle Jahre vorgestanden, seine Resignation anzunehmen. Demzufolge wurde zu einer Directors-Wahl geschritten, und diese fiel einstimmig auf den bürgerlichen Handelsmann Herrn Johann Georg Passy. Ebenso wurde Herr Anton Heydegger als Vice-Director bestätiget. In diesem Jahre wurde rücksichtlich der Frauen von Handlungs-Commis beschlossen: keine derselben mehr in das Pensions-Institut einzuverleiben, da sich der Fond hiezu nicht ergiebig genug darstellte. Es wurden in diesem Jahre im Kranken-Institute **70** erkrankte Mitglieder aufgenommen, wovon **61** geheilt entlassen wurden, und **9** starben. Der Vermögenstand zeigte laut Bilanz **32752** fl. **38** kr.

1799. Den **27.** Jänner versammelten sich sämmtliche Herren Directions-Mitglieder, und nachdem Herr Johann Caspar Schucker die gewöhnliche Jahres-Rechnung abgelegt, die von allen Anwesenden als richtig befunden und unterschrieben ward, übergab er dem Herrn Johann Georg Passy, als nunmehrigem Director, sämmtliche Kapitalien nebst allen Büchern, Schriften und übrigen dem Institute angehörigen Gegenständen. — Es wurden in diesem Jahre **82** erkrankte

Mitglieder aufgenommen, darunter genasen 71 und 11 starben. Der Vermögenstand betrug mit Schlusse dieses Jahres 33479 fl. 39 kr.

1800. Die Zahl der verpflegten Kranken belief sich dieses Jahr auf 83, hiervon sind 71 genesen, 10 gestorben, und 2 noch in der Verpflegung geblieben. Außer den oben angezeigten in der Confraternität verstorbenen Mitgliedern, starben noch andere 6 Mitglieder, und zwar 2 bürgerliche Handelsleute und 2 Commis; für sämmtliche Verstorbene wurden die statutenmäßigen 6 heiligen Messen gelesen. Der Vermögenstand betrug mit Ende dieses Jahres 33726 fl. 1 kr.

1801. In diesem Jahre erfreute sich die Confraternität mehrerer Legate und wohlthätigen Beiträge. Es wurden 81 erkrankte Mitglieder zur Verpflegung aufgenommen, hiervon genasen 75, starben 4, und 2 verblieben in der Verpflegung. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit 34816 fl. 35 kr.

1802. Bei der in diesem Jahre abgehaltenen dritten Quartal-Versammlung wurde einstimmig beschlossen, daß künftig sowohl Handlungs-Commis als Lehrlinge außer den gewöhnlichen vier Quartal-Versammlungen sich bei dem Herrn Director einverleiben lassen können, jedoch mit der Bedingniß, daß jedes einzuverleibende Individuum erst nach Verlauf von sechs Wochen, von dem Tage der Einverleibung an, in die Wirklichkeit eines an dieser Krankenhilfe theilnehmenden Mitgliedes eintritt, und früher keinen Anspruch auf die Aufnahme in die Confraternität zu machen habe; dasselbe gilt auch von denjenigen Mitgliedern, die mit ihren jährlichen Beiträgen im Rückstande sind, die zwar nach Leistung des rückständigen Betrages wieder in ihr voriges Recht eintreten, jedoch mit keiner Krankheit behaftet sein dürfen, da sie diese Nachzahlung ebenfalls erst nach Verlauf von sechs Wochen zum Genusse der Confraternitäts-Wohlthat fähig macht. — Es kamen in diesem Jahre 98 erkrankte Mitglieder in die Verpflegung, hiervon sind 91 genesen, 2 gestorben und 5 sind in der weiteren Verpflegung geblieben. Ferner sind in diesem Jahre noch 2 Mitglieder gestorben. Der Vermögenstand betrug laut Bilanz 35491 fl. 25 kr.

1803. Es wurde bei der zweiten Quartal-Versammlung einstimmig beschlossen, da das Verpflegungs-Institut und die Confraternität verschiedene Verbindlichkeiten und Einkünfte haben, so sollen jene Mitglieder, welche in beide Institute einverleibt sind, und des Pensionsinstitutes wirklich genießen, dennoch verbunden sein, den jährlichen Beitrag zur Krankenhilf-Confraternität zu leisten. Eben so wurde in der vierten Quartal-Versammlung beschlossen, daß in Rücksicht des erhöhten Verpflegungspreises im k. k. allgemeinen Krankenhause und wegen der übrigen nicht minder im Preise gestiegenen Bedürfnisse mit Anfang des Jahres 1804 der von den Mitgliedern zu leistende jährliche Beitrag von zwei Gulden auf drei Gulden erhöhet werde. — Von Herrn Ignaz Sigmund, gewesenem bürgerlichen Handelsmann und Senior dieses Institutes, wurde zur Vergrößerung des Fondes ein Geschenk von einer 4 % Obligation mit Eintausend Gulden gemacht, eben so erhielt dasselbe von Herrn Leopold Wittmann, bürgerlichem Handelsmann, als Legat eine 5 % Obligation pr. Ein-

tausend fünfhundert Gulden, mit der Bedingniß, an den Herrn Johann Ignaz Walcher jährlich 75 fl. zu bezahlen; außer diesen erhielt das Institut noch mehrere kleine Legate und wohlthätige Beiträge. — An kranken Mitgliedern wurden 98 aufgenommen, wovon 88 geheilt entlassen, 5 gestorben und 5 in der Verpflegung verblieben. Außer den 5 oben angezeigten in der Confraternität verstorbenen, starben noch 13 Mitglieder. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit Schlusse dieses Jahres mit 38532 fl. 54 kr.

1804. Es wurde in der zweiten Quartal-Versammlung beschlossen, daß alle, welche sich in die Confraternität wollen einverleiben lassen, das Zeugniß ihrer bei der Handlung vollendeten Lehrjahre, als auch das ihres jetzigen Principals beizubringen haben. Die vierte Quartal-Versammlung ist als eine der feierlichsten, die noch jemals abgehalten worden, in dem Protokolle aufgezeichnet. Es wurde in derselben das wohlgetroffene Brustbild des Herrn Johann Caspar Schucker, Seniors der Confraternität, welches sich noch gegenwärtig in dem Handlungs-Kranken-Institute befindet, öffentlich aufgestellt. Ein Mitglied der Handlung verfaßte eine zu dieser Feierlichkeit passende Anrede, unter dem Titel: „Empfindungen eines Mitgliedes der Handlung über den Werth der beiden Handlungs-Kranken- und Verpflegs-Institute." Der Herr Verfasser trug diese Rede den Anwesenden mit aller Innigkeit und Wärme vor, und allgemeine Rührung war sichtbar. Der Herr Senior dankte dem jetzigen Herrn Director Johann Georg Passy und der ganzen Versammlung, und gab abermals Beweise seiner edlen Bescheidenheit, indem er seine Verdienste für zu gering erachtete, um diese Auszeichnung zu verdienen. Noch ist zu bemerken, daß diese Rede sammt dem in Kupfer gestochenen Brustbilde des Herrn Johann Caspar Schucker in Druck erschienen, und zum Vortheile des Verpflegungs-Institutes bei der Direction desselben gegen einen willkürlichen wohlthätigen Beitrag ausgetheilt wurde. Noch gegenwärtig sind einige Exemplare vorräthig, und sind bei dem jetzigen Herrn Director gegen einen willkürlichen Beitrag zu haben. — In diesem Jahre wurden 86 erkrankte Mitglieder aufgenommen, hievon sind 80 genesen, 4 gestorben, und 2 verblieben in der Verpflegung. Außer den 4 in der Confraternität verstorbenen sind noch 4 Mitglieder in diesem Jahre gestorben. Die heiligen Seelenmessen wurden für sie gelesen. Der Vermögenstand zeigte mit Schlusse dieses Jahres 40239 fl. 38 kr.

1805. In diesem Jahre wurden sowohl die Quartal-Versammlungen, als auch die, in welcher der Herr Director die Jahresrechnung ablegte, zahlreich von den Mitgliedern besucht, aber in denselben nichts der Aufzeichnung Würdiges beschlossen. An Kranken waren in diesem Jahre 112 aufgenommen, wovon 94 genasen, 7 starben, und 11 in weiterer Verpflegung blieben. Laut Bilanz war der Vermögenstand 42501 fl. 3 kr.

1806. In der 4. Quartal-Versammlung wurde folgender von dem Herrn Director gemachte Vorschlag, welchen derselbe früher schon sämmtlichen Herren Directions-Mitgliedern mitgetheilt hatte, von den anwesenden Herren vollkommen und einstimmig bestätiget.

Dieser Vorschlag bestand in 3 Punkten, nämlich:

1. Daß die Handlungs-Commis, welche sich in das Handlungs-Kranken-Institut wollen einverleiben lassen, den jährlichen Beitrag von dem Tage ihrer Freisprechung nach der vormals bis Ende 1803 bestandenen Zahlung von 2 fl. und der vom Jahre 1804 bestehende Zahlung von 3 fl., vom 1. Jänner 1807 angefangen, nachzutragen verbunden sein sollen. Dasselbe gilt auch von den fremden auf hiesigem Platze stehenden Handlungs-Commis, welche sich hierüber mit ihren Zeugnissen auszuweisen haben.

2. Die Einverleibungsgebühr soll von 1 fl. auf 2 fl. erhöht werden.

3. Jene Handlungs-Commis, welche sich mit Anfang des Jahres 1807 einzuverleiben wünschen, sollen auch verbunden sein, sich in das Handlungs-Verpflegungs-Institut einverleiben zu lassen.

Diese 3 Punkte wurden von dem Herrn Director der hohen k. k. n. öst. Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt, welche auch bald darauf erfolgte, worauf dieselben an den bürgerlichen Handelsstand sowohl, als auch an das Gremium der priv. Großhändler gedruckt vertheilt und zu noch mehrerer Verbreitung in die Wiener Zeitung eingeschaltet wurden. In diesem Jahre wurden 104 Kranke aufgenommen, hievon wurden 87 gesund entlassen, 9 starben und 8 blieben in weiterer Verpflegung. Der Vermögenstand betrug laut Bilanz 44476 fl. 11 kr.

1807. Am 1. März d. J. ist Herr Johann Caspar Schucker, gewesener bürgerlicher Handelsmann und Director dieses Institutes, im 76. Jahre seines Alters selig in dem Herrn entschlafen. Seine durch volle 24 Jahre diesem Institute, welchem er bereits seit dem Jahre 1765 einverleibt war, geleisteten Dienste und sein unermüdeter Eifer für das Wohl desselben, sind in den Protokollen dieses Institutes aufgezeichnet, sein Andenken wird den Herzen seiner Kinder, Verwandten, Freunde und Mitbürger, so wie den Mitgliedern dieses Instituts unvergeßlich bleiben. Bei der 4. Quartal-Versammlung wurde beschlossen, bei Gelegenheit der Mahnung des Verpflegungs-Institutes an seine Mitglieder, welche mit ihren jährlichen Beiträgen im Rückstande sind, auch die Mitglieder des Kranken-Institutes mit dem Beisatze zu erinnern, daß sie bei zustoßender Krankheit auf die Hilfe dieses Instituts keinen Anspruch zu machen haben. In diesem Jahre wurde von dem Herrn Director, dem Herrn Anton Henzl und dem Herrn Anton Reedl eine ausführliche Beschreibung dieser Kranken-Anstalt mit dem Ansuchen übergeben, solche dem von ihnen jährlich herauszugebenden Gremialkalender beizufügen, wozu sie sich auch mit aller Bereitwilligkeit anheischig machten, und bis zum gegenwärtigen Jahre wurde auch von ihren Herren Nachfolgern alljährlich ein kurzer Beweis der Wirksamkeit dieses Institutes bereitwilligst aufgenommen.

Es wurden im Verlaufe d. J. 82 erkrankte Mitglieder aufgenommen, hievon wurden 66 gesund entlassen, 9 starben und 7 verblieben in weiterer Verpflegung. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit 47257 fl. 4 kr.

1808. Bei der in diesem Jahre erfolgten Auflösung des Gremiums der k. k. priv. Herren Niederlagsverwandten erklärten diese Herren dem Director, daß sie ihren Gremial-Kassen-Rest von ungefähr 8—9000 fl. als ein Kapital bei den Herren

Fries und Comp. einlegen, dessen zu 6 % abfallendes Interesse aber auf immer dem Handlungs-Kranken-Institut als einen wohlthätigen Beitrag zufließen lassen werden; dagegen sollen jene Commis, die in den Häusern Fries und Comp., Johann B. Bouvard und Scheidlin arbeiten, bei Erkrankung unentgeltlich in das Handlungs-Kranken-Institut aufgenommen werden. Der Herr Director ließ sogleich die Stimmen sämmtlicher Mitglieder sammeln, welche vollkommen damit einverstanden waren, nur wurde noch von Seite des Herrn Directors die Bemerkung hinzugefügt, daß nur immer wirkliche Handlungs-Commis, und keine andern Subalternen dieser Häuser hierunter verstanden sein sollen, wie auch, daß diese Handlungs-Commis mit den Krankheiten nicht behaftet sein dürfen, welche vermög §. 9 der Statuten dieses Institutes zur Aufnahme nicht geeignet sind. Den 13. Juni wurde dem Herrn Director Johann Georg Passy bei einer zahlreichen Versammlung des bürgerlichen Handelsstandes in Gegenwart sämmtlicher Herren Directions-Mitglieder das Decret der äußern Rathswürde von Seite des löblichen Wiener Magistrates durch den damaligen Herrn Vorsteher Joseph Etzelt überreicht. Den 19. November wurde das von der bürgerlichen Handelsmannsfrau Antonia Mumb auf ihre Kosten mit allem Zugehör angeschaffte Bett, welches die Statue des heiligen Anton von Padua führt, in dem Kapellenzimmer dieses Krankenhauses aufgestellt, zugleich wurde der Altar, um mehr Licht und Geräumigkeit zu erhalten, an die Vorderseite des Zimmers angebracht.

In Betreff einer zum gemeinschaftlichen Vortheil beider Institute herauszugebenden Zeitschrift unter dem Titel: „Merkantilische Annalen" vom Jahre 1809 angefangen, wurde beschlossen, die Kosten ebenfalls gemeinschaftlich zu tragen. Die 4 Quartal-Versammlungen, so wie die Versammlung, bei welcher die gewöhnliche Jahresrechnung von dem Herrn Director vorgelegt, und von den anwesenden Herren Mitgliedern richtig befunden wurde, sind auch dieß Jahr abgehalten worden. An Kranken wurden zur Verpflegung 84 Mitglieder aufgenommen, hievon genasen 68, gestorben sind 7, und in der Verpflegung verblieben 9. Der Vermögenstand zeigte sich mit Schlusse des Jahres mit 49549 fl. 19 kr.

1809. In der 1. Quartal-Versammlung wurde in Betreff der von dem Herrn Director gemachten Bemerkung, daß mehrere Lehrjungen ihre Freisprechung verschweigen, um die Einverleibungsgebühr in das Verpflegungs-Institut nicht entrichten zu dürfen, um diesem Mißbrauch abzuhelfen, einstimmig beschlossen, daß derjenige, welcher als Lehrjung volle 6 Jahre diesem Kranken-Institute einverleibt ist, nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr als Lehrjunge zu betrachten sei, sondern verbunden sein soll, sich in beide Institute einverleiben zu lassen. Den 19. März wurde in der Instituts-Kapelle, deren Altar ganz neu vergoldet und mit Blumen geschmackvoll verziert war, eine feierliche, mit Begleitung der Orgel gesungene Messe zu Ehren des Schutzpatrons dieses Institutes, des heiligen Joseph, bei einer zahlreichen Versammlung der Mitglieder abgehalten. Den 10. Mai starb Herr Amand Franz Gaillard, k. k. priv. Niederlagsverwandter und Directions-Ausschuß dieses Institutes, im 75. Jahre seines Lebens. Sowohl durch seine Wohlthaten, die er jährlich diesem Institute zufließen ließ, als auch durch seinen Rath, womit er,

wenn es sich darum handelte, der Noth dürftiger Handlungsmitglieder zu steuern, sie kräftig unterstützte, ist sein Andenken unvergeßlich. Von Seite des k. k. allgemeinen Krankenhauses geschah die Anfrage, ob sich das Institut nicht herbeilassen möchte, kranken österreichischen Soldaten ein Zimmer einzuräumen. Hierauf wurde demselben erwidert, daß das Institut diesem Ansuchen nicht entgegen sein will, jedoch mit dem Vorbehalt, daß, nachdem mehrere Mitglieder dieses Institutes selbst noch im Felde stehen, und theils krank theils verwundet, zurückkommen können, dieses Zimmer sogleich wieder zu räumen sei.

In der 3. Quartal-Versammlung wurde Herr Georg Adam von Neuberg, k. k. priv. Großhändler, einstimmig zum Directions-Ausschuß dieses Institutes erwählt. Auch meldete der Herr Director, daß bis jetzt das Institut von Einquartierung erkrankter Soldaten frei geblieben sei, jedoch auf Ansuchen der Direction des allgemeinen Krankenhauses ein Zimmer für die französischen Oberaufseher des Spitals zur Bewohnung geräumt wurde.

In der 4. Quartal-Versammlung wurde einstimmig beschlossen, zur Bestreitung des von der Direction des k. k. allgemeinen Krankenhauses erhöhten Verpflegungs-Betrages den jährlichen Beitrag der Mitglieder auf 5 fl. zu erhöhen. Die Zahl der in diesem Jahre verpflegten Kranken belief sich auf 86, wovon 63 genasen, 11 starben, und 12 in der Verpflegung verblieben. Laut Bilanz zeigte sich ein Vermögenstand von 51025 fl.

1810. Bei der in diesem Jahre abgehaltenen 1. Quartal-Versammlung wurde einstimmig beschlossen, daß in Zukunft ein Handlungs-Mitglied zur gänzlichen Befreiung seines jährlichen Beitrages und Einschreibgebühr an 5 fl. und 100 fl. zur Erlangung einer Haupt-Quittung in Barem zu erlegen habe. Den 23. März bewilligte eine k. k. nieder-österr. Landesregierung das Gesuch um Befreiung der Ablieferung des einzigen silbernen Kelches, und wurde derselbe mit der Befreiungspunze gestempelt. Den 13. Mai wurde in der Instituts-Kapelle, deren Altar durch wohlthätige Beiträge der Herren Joseph Schucker und Vincenz Fritz, Assessoren dieses Institutes, ganz neu verziert war, ein feierliches Hochamt mit Begleitung der Orgel, zu Ehren des heiligen Joseph abgesungen, wobei die sehr zahlreiche Versammlung mit wahrer Andacht und Erbauung einstimmte, und die bürgerlichen Herren Unteroffiziere im Galla-Uniform anwesend waren. Uebrigens erfreute sich das Institut sowohl dieses, als die vergangenen Jahre mehrerer bedeutender Legate und wohlthätiger Beiträge. An Kranken wurden 98 verpflegt, wovon 78 geheilt entlassen wurden, 12 starben und 8 in der Verpflegung verblieben. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 57590 fl. 47 kr.

1811. In der auf Kosten der beiden Institute herauskommenden Zeitschrift: „Merkantilische Annalen" wurden alle wohlthätigen Handlungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Beisatze, daß die Direction dieser Institute die Pflicht ihres Dankes nicht anders zu entrichten weiß, als durch Bekanntmachung der Namen jener verehrungswürdigen Männer, deren geräuschlose Ausübung wahrer Nächstenliebe diesen Anstalten von so bedeutendem Nutzen ist.

Das Patronats-Fest wurde am 5. Mai mit einer gesungenen Messe, nach den Worten des deutschen Hochamts von Michael Haydn, und einem neuen Danklied feierlich begangen. In der 4. Quartal-Versammlung wurde beschlossen, daß, wenn ein Lehrling von seinem Principal, welcher für denselben schon den jährlichen Beitrag entrichtet hat, entlassen wird, oder selbst austritt und ein Anderer angenommen wird, daß dieser neu Angekommene nicht für den Entlassenen gelten kann, sondern, daß derselbe neuerdings den jährlichen Beitrag zu entrichten verbunden sein soll. In diesem Jahre wurden 78 Kranke zur Behandlung aufgenommen, hievon wurden 68 geheilt entlassen, 3 sind gestorben, und 7 verblieben in der Verpflegung. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit 64092 fl. 27 kr.

1812. In der 1. Quartal-Versammlung d. J. wurde Herr Alois Schram zum Assessor dieser Institute einstimmig erwählt. Den 18. Mai wurde das Patronats-Fest zum ersten Male mit Abhaltung einer Predigt gefeiert. Dieselbe wurde von dem hochw. Herrn J. B. Weber vorgetragen, worauf das Hochamt und das Danklied folgte. Die Versammlung war sehr zahlreich, und es fanden sich viele hohe Staatspersonen dabei ein.

Die bald darauf in Druck erschienene Predigt wurde von den Mitgliedern zum Vortheile des Institutes reichlich abgenommen. Am 23. Juni starb Herr Anton Haydegger, gewesener bürgerlicher Handelsmann, im 76. Jahre seines Alters. Er bekleidete durch 25 Jahre die Stelle eines Vice-Directors dieses Instituts mit so unermüdetem Eifer und Fleiß, daß er sehr viel zum Wohle desselben, und zur Erreichung mancher wichtigen Vortheile auf das thätigste mitgewirkt hat. Sein dem Institute hinterlassenes Andenken, bestehend in einer Statue, die heilige Dreieinigkeit vorstellend, wird noch in dem Institute mit einer von ihm angegebenen Inschrift verziert, aufbewahrt. In der 3. Quartal-Versammlung wurde zur Wahl eines Vice-Directors geschritten. Die Mehrheit der Stimmen fiel in gleicher Anzahl auf die beiden Herren Assessoren Christoph Seuffert und Vincenz Fritz. Da sich aber beide Herren nicht zur Annahme dieser Stelle entschließen konnten, so wurde solche einstimmig an Herrn Ferdinand Wögerer übertragen. Die Zahl der dieß Jahr verpflegten Kranken belief sich auf 70, wovon 55 geheilt wurden, 8 starben und 7 in der Verpflegung verblieben. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit 73541 fl. 9 kr.

1813. In der 1. Quartal-Versammlung wurde das neue, von dem Herrn Director Johann Georg Passy vorgelegte Normale in 10 Klassen der Einverleibungsgebühren, von den Herren Directions-Mitgliedern als richtig anerkannt. In der 2. Quartal-Versammlung wurde beschlossen, auch dieß Jahr das Patronatsfest so wie voriges Jahr zu feiern, und hiezu als Prediger den hochwürdigen Herrn Maximilian Freiherrn von Sommerau Beeckh einzuladen, welche Einladung er auch mit besonderem Vergnügen angenommen. Am 9. Mai wurde das Fest feierlich mit Predigt und einer gesungenen Messe, nach den Worten des deutschen Hochamtes von Michael Haydn, und zum Schlusse mit einem Dankliede abgehalten. In der 3. Quartal-Versammlung wurde beschlossen, einen neuen Altar, da der dermalige schon ganz baufällig war, errichten zu lassen. In Betreff dieses Beschlusses wurde mit dem Herrn

Architekten Zobl, nach vorgelegter Zeichnung und gemachtem Ueberschlage, ein Contract abgefaßt. Den 15. September wurde ein Krankenbett nach einer neuen Erfindung eingerichtet, vermöge welcher man den Patienten sehr leicht und durch einen ganz einfachen Mechanismus sammt dem Bettgewand zum Sitzen aufheben, und dessen Füße bis auf den Boden herablassen kann. In der 4. Quartal-Versammlung wurde Herr Vincenz Fritz einstimmig zum Vice-Director erwählt. Auch wurde Herr Joseph Weigl, k. k. priv. Großhändler, zum Directions-Ausschusse erwählt. Herr Joseph Schucker, Assessor dieser Institute, behändigte dem Herrn Director 150 fl. als einen Beitrag zu dem neuen Altare, welcher am 25. October aufgestellt wurde. Es ist dieß derselbe Altar, welcher sich gegenwärtig in der Sakristei der Kranken-Instituts-Kapelle befindet. Der alte Altar wurde mit Einverständniß sämmtlicher Herren Mitglieder auf ein Krankenzimmer des k. k. allgemeinen Krankenhauses abgegeben. In diesem Jahre wurden 70 erkrankte Mitglieder aufgenommen; wovon 53 geheilt entlassen wurden, 5 gestorben sind und 12 in der Verpflegung verblieben. Der Vermögenstand war laut Bilanz mit Ende dieses Jahres 82898 fl. 23 kr.

1814. In der 1. Quartal-Versammlung wurde beschlossen, das Normale der Einverleibungs-Gebühren auch dieß Jahr beizubehalten. Herr Germain Trotter, bürgerlicher Handelsmann, wurde einstimmig zum Assessor dieses Institutes erwählt. Bei der 2. Quartal-Versammlung wurde beschlossen, das Patronatsfest dieß Jahr am 15. Mai abzuhalten. An diesem Tage war denn auch die Kapelle festlich verziert und an dem neu erbauten Altare waren zwei Seitenwände angebracht, worauf folgende Texte zu lesen waren, und zwar rechts: „Wenn wir einander lieben, so wohnet Gott in uns, und dann ist die Liebe zu ihm vollkommen." Joh. 4. Kap. 12. V.; links aber: „Wer seinen Bruder nicht liebt, den er mit Augen sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht." Joh. 4. Kap. 20. V. Die Predigt wurde von dem hochwürdigen Herrn Johann Joseph Natter, Commandeur des Ritterordens der Kreuzherren, gehalten. Die Messe sammt dem Dankliede wurde mit Harmonie-Begleitung in erbaulicher Andacht abgesungen. Es kam bei der 3. abzuhaltenden Quartal-Versammlung nichts von Bedeutung zur Sprache. Dagegen wurde in der 4. Quartal-Versammlung zur Wahl eines Vice-Directors geschritten, und es wurde Herr Joseph Schucker einstimmig hiezu erwählt. Ebenso wurde Herr Johann Edler von Bruchmann, k. k. priv. Großhändler, zum Directions-Ausschuß erwählt. Herr Joseph Kartsch, Großhandlungsgesellschafter und Mitglied beider Institute, ließ auf seine Kosten ein Bett, nach der bereits schon bestehenden Form, mit allem Zugehör eingerichtet, und mit der Statue des heiligen Adolph geziert, in dem Institute aufstellen. In diesem Jahre war die Zahl der verpflegten Kranken 69, hiervon sind 58 genesen, 5 gestorben, und 6 verblieben in weiterer Verpflegung. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit 92452 fl. 6 kr.

1815. Herr Christoph Seuffert entsagte bei der ersten Quartal-Versammlung seiner Assessorsstelle wegen seiner bevorstehenden Abreise, es wurde demnach Herr Joseph Reinisch einstimmig für diese Stelle gewählt. In der zweiten Quartal-Versammlung wurde beschlossen, bei dem dießjährigen Patronatsfeste den hochwürdigen Herrn Friedrich Ludwig Zacharias Werner zur Abhaltung

der Predigt zu bitten. Das Patronatsfest fand am 15. Mai mit der gewöhnlichen Feierlichkeit statt. Von der dritten Quartal-Versammlung findet sich nichts als merkwürdig Verzeichnetes vor. In der vierten Quartal-Versammlung wurde beschlossen, das von dem Herrn Franz Reich an das Institut als Legat vermachte Münzkabinet licitando zu veräußern. Am 16. November begann die Licitation unter Aufsicht des Herrn Vice-Directors Joseph Schucker, des Herrn Seniors Ferdinand Wögerer und des Herrn Vincenz Fritz, und unter der Leitung des Herrn Johann Nepomuk Passy, Mitglieds der Institute, welcher die Kassa führte. Die Licitation währte 20 Tage, und nach Abschluß des Protokolls betrug die sämmtliche Einnahme 10532 fl. 30 kr., wovon die Hälfte an das Pensions-Institut abgegeben wurde. Erkrankte Mitglieder wurden in diesem Jahre 62 aufgenommen; wovon 49 genasen, 8 starben und 5 in Verpflegung verblieben. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 114840 fl. 29 kr.

1816. In der ersten Quartal-Versammlung trug der Herr Director Johann Georg Passy vor, daß er glaube, die Direction dieses Institutes sei verbunden, dem seligen Herrn Franz Reich wegen des so reichlichen Vermächtnisses ein Denkmal in dem Handlungs-Kranken-Institute zu errichten. Die Versammlung stimmte einhellig dafür, und nun enthüllte er ein, nach seiner Angabe auf zwei Füßen stehendes, von Nußbaumholz polirtes, mit Säulen und Bronce verziertes Denkmal, welches noch gegenwärtig im Institute aufgestellt zu sehen ist. In der zweiten Quartal-Versammlung wurde von Herrn Ignaz Eggendorfer, bürgerlichem Handelsmann und Mitglied dieser Institute, der Vorschlag zur Errichtung einer Bibliothek gemacht, worauf derselbe ein Schreiben an alle Mitglieder circuliren ließ, worin er sie aufforderte, nützliche Bücher zur Errichtung einer Sammlung an ihn verabfolgen zu lassen. Am 3. Juni wurde das Patronatsfest gefeiert. Der hochwürdige Herr P. Paschalis Skerbinz hatte die Predigt zu halten gütigst übernommen, worauf das Hochamt und das Danklied folgte. Herr Joh. B. Wallishausser, bürgerlicher Buchhändler und Buchdrucker, hat obgesagte Predigt unentgeltlich zum Drucke übernommen. In der dritten Quartal-Versammlung wurde Herr Ignaz Eggendorfer zum Assessor dieser Institute ernannt. Von der vierten Quartal-Versammlung findet sich nichts Erhebliches verzeichnet. Erkrankte Mitglieder wurden in diesem Jahre 69 aufgenommen, 59 genasen, 5 starben und 5 verblieben in der Verpflegung. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 128410 fl. 28 kr.

1817. In der ersten Quartal-Versammlung wurde Herr Johann Nepomuk Passy, Sohn des Herrn Directors, einstimmig zum Assessor erwählt. Die von dem Herrn Assessor Ignaz Eggendorfer gesammelten Bücher, über 600 an der Zahl, wurden in einem Kasten aufgestellt, der Katalog darüber vom Herrn Assessor J. N. Passy verfaßt und zur Benützung der Kranken überlassen. In der zweiten Quartal-Versammlung wurde beschlossen, am 26. Mai das Patronatsfest zu feiern. An diesem Tage begann die Feierlichkeit mit einer Predigt, vorgetragen von dem hochwürdigen Herrn k. k. Hofkaplan Joseph Pletz, hierauf das Hochamt, wobei eine ganz neue, vom Herrn Tobias

Haslinger verfaßte Choralmusik abgesungen wurde. Die Andacht wurde mit dem Dankliede beschlossen. Die dritte und vierte Quartal-Versammlung wurden ohne besondere, dabei vorkommende Umstände abgehalten, doch muß noch erzählt werden, daß am 20. August Seine fürstliche Gnaden, Herr Sigismund Anton Graf von und zu Hohenwart, Fürsterzbischof von Wien, das Institut mit seinem Besuche beehrte, und in der Kapelle die heilige Messe las. Noch ist der Denkstein, der diese heilige Handlung bezeichnet, in der gegenwärtigen Sakristei zu sehen. Erkrankte Mitglieder wurden 59 aufgenommen, wovon 51 geheilt entlassen wurden, 6 starben und 2 in der Verpflegung verblieben. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Schlusse dieses Jahres 146247 fl. 52 kr.

1818. Es findet sich in diesem Jahre kein besonderes auf das Institut Einfluß habendes Ereigniß verzeichnet; die Quartal-Versammlungen wurden statutenmäßig abgehalten, und dabei Rücksprache über das fernere Gedeihen der Anstal sowohl, als auch über zu betheilende Arme genommen. Am 11. Mai ward das Patronatsfest feierlich abgehalten. Der hochwürdige Herr Maximilian Rummelsberger, Priester des Benedictiner-Stiftes unserer lieben Frau zu den Schotten, hielt die Predigt, der das Hochamt folgte, welches von den vorzüglichsten Sängern Wiens unter der Leitung des Herrn Tobias Haslinger abgehalten wurde. Die Zahl der in diesem Jahre aufgenommenen Kranken belief sich auf 61, wovon 47 genesen, 7 starben und 7 in der Verpflegung verblieben. Mit Schlusse dieses Jahres zeigte der Vermögenstand laut Bilanz 159556 fl. 22 kr.

1819. Die Blätter des Protokolls dieses Jahres sind von dem schmerzlichen Verluste erfüllt, welchen das Institut durch den Tod seines würdigen Herrn Directors Johann Georg Passy betroffen. Derselbe fühlte bereits im März d. J. eine Schwäche des Körpers, welche er als den Vorboten seines nahenden Todes erkannte, dennoch führte er die Geschäfte der Institute wie in gesunden Tagen mit aller Liebe fort. Am 8. Mai konnte er jedoch das Lager nicht mehr verlassen. Auf Veranstaltung des Herrn Vice-Directors Joseph Schucker wurden in drei aufeinanderfolgenden Tagen in der Institutskapelle heilige Messen gelesen, und die zahlreich Versammelten flehten um seine Genesung. Am 11. Mai wurde das heilige Sterbsakrament zu dem Erkrankten gebracht, welches sowohl die Herren Directions-Ausschüsse, als sämmtliche Directions-Assessoren und eine große Anzahl Instituts-Mitglieder mit Lichtern begleiteten. — Den 18. Mai starb Herr Johann Georg Passy als Mitglied des äußern Stadtrathes, bürgerlicher Handelsmann und Director dieses Institutes. Er bekleidete diese Stelle durch volle zwanzig Jahre mit so großer Klugheit, Liebe und Aufopferung, als nöthig war, um dieses Institut zu dem Glanze und zu der Wohlhabenheit zu bringen, in welcher es sich gegenwärtig befindet. Als schönes Muster wird er allen künftigen Vorstehern dieser Anstalt vorleuchten, und ein ermunerndes Exempel von männlicher Kraft, Klugheit und Umsicht für sie sein. — Am 31. Mai wurde das Patronatsfest feierlichst begangen; der hochwürdige Herr Roman Zängerle, Professor an der hiesigen Universität (gegenwärtig Fürstbischof von Seckau), hielt die Predigt; auch er sprach mit Wahrheit und Rührung von dem Verluste, den die Anstalt durch den Tod ihres

Directors erlitten; hierauf folgte das Hochamt, und zum Schlusse wurde das Danklied gesungen. Am 6. Juni war Versammlung bei dem Herrn Assessor Joh. Nepom. Passy, Sohn des verstorbenen Herrn Directors, welchem bisher die alleinige Leitung des Institutes anvertraut war. In dieser Versammlung übergab er an den Herrn Vice-Director Joseph Schucker sowohl die Kasse, als sämmtliche Bücher, Geräthschaften und den Rechnungsabschluß, welcher von allen Anwesenden richtig befunden wurde. Am 22. Juni wurde in der Kapelle des Handlungs-Kranken-Institutes ein feierliches Requiem für den verstorbenen Herrn Johann Georg Passy abgehalten; die zahlreiche Versammlung zeigte deutlich von der Achtung und Verehrung, in welcher der Selige stand. In der dritten Quartal-Versammlung am 4. Juli wurde die neue Directoren-Wahl vorgenommen. Sämmtliche eingesandten Wahlstimmen erwählten den Herrn Vice-Director Joseph Schucker zum Director, und in Anerkennung seiner wahren Verdienste um dieses Institut, stimmten auch alle Anwesenden in diese Wahl ein, und ersuchten ihn, diese Stelle anzunehmen, und sich ferner das Wohl dieser Anstalt angelegen sein zu lassen.

Unter den eingesandten Wahlstimmen befanden sich mehrere, welche ihre Stimmen zur Vice-Directors-Wahl an den Herrn Assessor Johann Nepomuk Passy abgaben, es wurde demnach auch diese zweite Wahl sogleich vorgenommen, und in Rücksicht der großen Verdienste seines verstorbenen Vaters, als auch wegen seiner eigenen Thätigkeit und genauen Kenntniß des Geschäftsganges, wurde er einstimmig ersucht, die Vice-Directorsstelle zu übernehmen. Zugleich wurden auch die Herren Anton Wedl, August Wedl, Ferdinand Greiner und Joseph Drexler zu Assessoren dieses Institutes erwählt. Unterm 8. Juli erhielten beide neu erwählte Herren Directoren mittelst Dekret des löblichen Magistrats ihre Bestätigung. In der vierten Quartal-Versammlung legte der Herr Director eine Zeichnung zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Herrn Director vor, welche von sämmtlichen anwesenden Mitgliedern angenommen wurde. Den 8. December wurde in der Instituts-Kapelle das Denkmal für den verstorbenen Herrn Johann Georg Passy feierlich aufgestellt, auf welchem folgende Inschrift zu lesen ist: „Dankbarkeit errichtete diesen Stein dem Herrn Johann Georg Passy, Mitglied des äußern Stadtrathes und bürgerlichem Handelsmann, geboren den 24. Juli 1752, gestorben den 18. Mai 1819. Durch 20 Jahre stand er diesem Institute als Director vor, treu hat er gewuchert mit dem ihm anvertrauten Pfunde, der Herr möge nun nach seiner Barmherzigkeit über Vieles ihn setzen.“ Seine fürstliche Gnaden der hochwürdigste Fürst-Erzbischof von Wien, Graf von Hohenwart, eine bedeutende Anzahl der angesehensten Glieder der Großhandlungen und des bürgerlichen Handelsstandes, die Söhne, Verwandten und Freunde des Verstorbenen erhöhten die Feier durch ihre Gegenwart. Der hochwürdigste Herr Fr. L. Z. Werner begann mit einer Rede über das Fest Maria Empfängniß, und ging sodann, als Freund des Verstorbenen, auf dessen Leben über, welches er in einfachen Zügen darstellte, und dadurch allgemeine tiefe Rührung unter den Versammelten hervorbrachte; hierauf las derselbe

hochwürdige Herr die heilige Messe für den Verblichenen. Nach vollendeter Feierlichkeit besuchte der hochwürdigste Fürst-Erzbischof die Kranken, besprach sich mit jedem einzelnen auf die herablassendste Weise, und gab ihnen Trost und seinen bischöflichen Segen. — In diesem Jahre wurden 50 erkrankte Mitglieder zur Verpflegung aufgenommen, hievon sind 37 genesen, 6 gestorben und 7 in weiterer Verpflegung geblieben. Der Vermögenstand zeigte sich mit Schlusse dieses Jahres mit 166490 fl.

1820. In diesem Jahre wurden die statutenmäßigen Quartal-Versammlungen gehalten; in einer derselben wurde beschlossen, gegen die von der Quartier-Verleihungs-Hofkommission, für das im k. k. allgemeinen Krankenhause in Bestand habende Local, der Direction angezeigte Steigerung des Zinsbetrages von 462 fl. W. W. auf 323 fl. 24 kr. C. M. eine Vorstellung an die k. k. n. öst. Landesregierung zu machen, welche aber mit dem Beisatze: „da die Regierung als Oberleiterin aller Stiftungen und Fonde nicht ermächtiget ist, denselben an den ihnen gebührenden Bezügen etwas zu entziehen, so kann die angesuchte Verminderung auch nicht Statt finden, und es hat bei dem bestimmten Zins von 323 fl. 24 kr. C. M. zu verbleiben," abgewiesen wurde. Am 22. Mai wurde das Patronatsfest gefeiert. Herr Joseph Kirchmayer, Priester der frommen Schulen, hielt die Predigt, welcher das Hochamt und das gewöhnliche Dank- und Schlußlied folgte. Unter den vorzüglichsten wohlthätigen Beiträgen findet sich verzeichnet: das Legat des verstorbenen Herrn Jacob Partl mit 2000 fl. W. W. und jene von den Herren Supan, Hubner, Seauer, so wie auch die Namen der Herren Hertl, Berger, Weigl, Hofstetter, Kamischeg als besondere Gutthäter genannt sind. Die Zahl der aufgenommenen Kranken belief sich dieses Jahr auf 53, wovon 41 geheilt entlassen wurden, 5 starben und 7 in der Verpflegung verblieben. Der Vermögenstand war mit Schlusse dieses Jahres laut Bilanz 175414 fl. 12 kr.

1821. Am 11. Juni wurde das Patronatsfest abgehalten, der hochwürdige Herr Propst im Collegium zum heiligen Michael, Don Ignaz Thomas, hielt die Predigt, der das von dem hochwürdigen Herrn Anton Passy abgehaltene Hochamt folgte, den Schluß der Andacht machte das Danklied. Am 26. November starb Herr Anton Zorzi; derselbe war im Jahre 1795 der Gründer des Verpflegungs-Institutes; seinem Erfindungsgeiste danken wir die Gründung dieser Anstalt, seinem Eifer und seiner Thätigkeit danken es so viele Nothleidende, eine Unterstützung gefunden zu haben. In der Instituts-Kapelle wurde für den Verstorbenen eine feierliche Seelenmesse gelesen, bei welcher sämmtliche Directions-Mitglieder erschienen. Unter den Wohlthätern sind besonders die Herren: Berger, Grammer und Hertl genannt, so wie auch die Legate der Jungfrau Barbara Schram und des Herrn J. M. Scheller. In diesem Jahre wurden 54 erkrankte Mitglieder aufgenommen, davon 39 gesund entlassen, 8 starben und 7 blieben in der Verpflegung. Laut Bilanz zeigte sich mit Schlusse dieses Jahres der Vermögenstand mit 182067 fl. 4 kr.

1822. In den dieß Jahr abgehaltenen Quartal-Versammlungen wurde beschlossen, die von dem Verpflegungs-Institute für ihre verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter bestimmt zu lesenden heiligen Messen sollen in der Kranken-Instituts-Kapelle gelesen werden.

Am **27.** Mai wurde das Patronatsfest feierlich begangen. Der hochwürdige Herr Georg Kugelmann, Priester der frommen Schulen, hielt die Predigt. Bei dem Hochamte wurde der zu dieser Feierlichkeit bestimmte, neu angeschaffte Ornat zum ersten Male angezogen, und fand seiner reichen und geschmackvollen Stickerei wegen allgemeinen Beifall. Auch dieses Jahr sind die Namen der Herren Hertl und Grammer, als besondere Wohlthäter, so wie ein Legat von dem verstorbenen Herrn Ritzler aufgezeichnet. Erkrankte wurden dieß Jahr **62** aufgenommen, **49** davon genasen, **5** starben und **8** verblieben in der Behandlung. Der Vermögenstand war mit Schlusse dieses Jahres laut Bilanz **185269** fl. **11** kr.

1823. In diesem Jahre verlor das Institut zwei würdige Assessoren: Herr Franz Bernhard starb den **4.** Nov. und Herr J. N. Mayer am **22.** desselben Monats. Das Patronatsfest ward am **19.** Mai feierlich abgehalten. Die Predigt wurde von dem hochwürdigen Herrn Cölestin Hauer, Priester der frommen Schulen, vorgetragen, hierauf folgte das Hochamt, und das Danklied machte den Beschluß. Besonders reichlich war das Institut dieses Jahr mit Legaten und wohlthätigen Beiträgen gesegnet, wir finden die Namen der verstorbenen Herren Zorzi, Arzberger, Holzinger, Bernhard und J. N. Mayer, so wie der damals noch lebenden Herrn Grammer, Hertl, Weigl und Don Ignaz Thomas, Propst zu St. Michael, verzeichnet. Die statutenmäßigen Quartal-Versammlungen wurden gehalten, die Jahresrechnung über Empfang und Ausgabe dem löblichen Magistrate vorgelegt. An Erkrankten wurden **55** aufgenommen, wovon **42** gesund entlassen wurden, **6** starben und **7** in der Verpflegung blieben. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres **190758** fl. **6** kr.

1824. Auch dieses Jahr trug sich kein besonderes Ereigniß zu, die Versammlungen, so wie die Jahresrechnung wurden statutenmäßig abgehalten; bei dem am **7.** Juni gefeierten Patronatsfeste trug der hochwürdige Herr Schneider, Domprediger zu St. Stephan, die Predigt vor. Kranke wurden **55** aufgenommen, davon **42** genasen, **6** starben und **7** in der Verpflegung verblieben. Der Vermögenstand war mit Ende dieses Jahres **192896** fl. **47** kr.

1825. Am **26.** Jänner veranstaltete die Direction zum Vortheile des Institutes einen Ball in dem Locale des Tanzsaales zum Mondschein auf der Wieden, welcher sehr zahlreich besucht war, und dem Institute eine bedeutende Unterstützung verschaffte. Das Patronatsfest wurde am **23.** Mai abgehalten, die Predigt hielt der hochwürdige Herr Ruttenstock, und das Hochamt wurde von dem hochwürdigen Herrn Amantius Riemer, welcher seine Sekundiz hielt, abgehalten. Am **20.** September erfreute sich das Institut des Besuches Sr. fürstlichen Gnaden, des Herrn Roman Zängerle, Bischofs von Seckau, welcher in der Kapelle daselbst die heilige Messe zu lesen die hohe Gnade hatte. Die vier Quartal-Versammlungen wur-

den, so wie die Jahresrechnung statutenmäßig abgehalten, zur Verpflegung wurden 57 erkrankte Mitglieder aufgenommen, hievon sind 49 genesen, 5 gestorben und 3 blieben zur Heilung zurück. Der Vermögenstand zeigte sich mit Schlusse dieses Jahres, nachdem sowohl 2½ % als 1 % Obligationen gegen 5 % verwechselt wurden, mit 148495 fl. 32 kr.

1826. Dieses Jahr am 24. Jänner wurde von der Direction zum Besten des Institutes ein Ball in dem k. k. kleinen Redoutensaale veranstaltet, bei welchem Seine k. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz die hohe Gnade hatte zu erscheinen, auch war derselbe sowohl von Seiten der Mitglieder, als auch sonst von einem ausgezeichneten Publikum zahlreich besucht. Am 30. April wurde in der Kapelle das Dankfest der Genesung Seiner Majestät des Kaisers Franz durch Abhaltung einer heiligen Messe und Te deum laudamus feierlich begangen. Am 15. Mai wurde das Patronatsfest gefeiert, bei welchem der hochwürdige Herr Michael Wagner, k. k. Hofkaplan, die Predigt hielt. 36 Kranke wurden dieß Jahr aufgenommen, wovon 28 genesen, 3 gestorben und 5 in der Behandlung verblieben sind. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 151225 fl. 11. kr.

1827. Auch dieses Jahr wurde in dem k. k. kleinen Redoutensaale am 24. Jänner ein Ball zum Vortheile des Institutes abgehalten. Bei Gelegenheit des am 4. Juni abgehaltenen Patronatsfestes predigte der hochwürdige Herr Domprediger W. Zoczek. Kranke wurden dieses Jahr 52 aufgenommen, wovon 43 gesund entlassen wurden, 4 starben und 5 in der Verpflegung blieben. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit 154120 fl. 39 kr.

1828. Das Patronatsfest wurde dieß Jahr am 26. Mai feierlich abgehalten, die Predigt wurde von dem hochwürdigen Herrn Franz Brauner, k. k. Hofkaplan gehalten. Am 26. Oct. beehrte der hochwürdige Herr Aristaces Azaria, Erzbischof, von Cäsarea, Generalabt der Mechitaristen-Congregation, dieses Institut mit seinem Besuche, und las in der Kapelle eine stille heilige Messe. Die Quartal-Versammlungen wurden abgehalten. Kranke waren 59 aufgenommen, wovon 48 genesen sind, 6 gestorben und 5 in der Verpflegung blieben. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres 157583 fl. 50 kr.

1829. Bei der 4. Quartal-Versammlung wurde Herr Joseph Stiebitz zum Assessor dieses Instituts erwählt. Bei dem Patronatsfeste, welches am 5. Juni feierlich begangen wurde, predigte der hochwürdige Herr Anton Rößler, Priester der frommen Schulen; den 25. October hatten Seine fürstliche Gnaden, der hochwürdige Herr Erzbischof von Wien, Graf von Firmian, die Gnade, eine stille heilige Messe in der Institutskapelle zu lesen, hierauf besahen Sie die innere Einrichtung des Instituts und sprachen sich höchst gnädig und beifällig darüber aus. Dieses Jahr wurden 50 Kranke aufgenommen, 42 genasen, 3 starben und 5 blieben in der Verpflegung. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 160409 fl. 43 kr.

1830. Bei der 2. Quartal-Versammlung wurde Herr Leopold Schedl zum Assessor dieses Institutes einstimmig ernannt. Dieses Jahr predigte bei Gelegenheit des Patronatsfestes der hochwürdige Herr Alois Edler von Neubauer. Sonst fiel nichts Merkwürdiges vor. Kranke wurden 53 aufgenommen, wovon 42 genasen, 6 starben und 5 in der Behandlung blieben. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 160919 fl. 59 kr.

1831. Das Großhandlungshaus Geymüller und Comp. machte dem Institut ein Geschenk mit einem nach der Erfindung des Herrn Wolfsohns verfertigten Luftbett. Frau Anna Stiebitz, geborne Stockklaß, Gattin des Herrn Assessors dieses Institutes, übergab für die Institutskapelle einen großen, prachtvollen, eigenhändig gestickten Fußteppich, welcher bei Gelegenheit des Patronatsfestes am 23. Mai zum ersten Male in Gebrauch kam, bei eben diesem Feste predigte der hochwürdige Herr Hofprediger W. Sedlaczek. Am 1. Juli beehrte die durchlauchtigste verwitwete Frau Herzoginn von Anhalt-Köthen dieses Institut mit einem Besuche. Die in diesem Jahre ausbrechende Seuche, Cholera Morbus, veranlaßte die Direction, die k. k. n. ö. Landesregierung zu bitten, ihr eine Localität anzuweisen, in welche sie ihre von dieser furchtbaren Krankheit ergriffenen Mitglieder zu bringen habe; hierauf wurde ihr eine solche in dem k. k. Stadt-Convict gegen Vergütung angewiesen, und die Direction verständigte sogleich ihre Mitglieder davon, mit dem Zusatze, sich mit von der Direction ausgefertigten Anweisungen zu versehen, um im Erkrankungsfalle sogleich dahin gebracht und dort verpflegt werden zu können. In diesem Jahre wurden 74 erkrankte Mitglieder aufgenommen, wovon 8, und darunter 3 an der Cholera starben, 61 geheilt entlassen wurden, und 5 in der Verpflegung blieben. Der Vermögenstand war mit Schlusse dieses Jahres laut Bilanz 165079 fl. 17 kr.

1832. Am 2. März wurde zur Feier des 40. Regierungsjahres Seiner Majestät des Kaisers von dem hochwürdigen Herrn Abt zu den Schotten, in der Institutskapelle eine feierliche heilige Messe abgehalten. Den 11. Juni wurde das alljährliche Patronatsfest in der Institutskapelle feierlich begangen, die Predigt hielt der hochwürdige Herr P. Hoffmann, Benedictiner zu den Schotten in Wien. Am 22. Juni starb Herr Joseph Weigl, k. k. privil. Großhändler, welcher durch 18 Jahre diesem Institute als Directions-Ausschuß vorstand, und dessen Liebe für dasselbe sich stets thätig bewährte. In der 3. Quartal-Versammlung wurde die Wahl eines neuen Directions-Ausschusses vorgenommen, welche einstimmig auf den k. k. privil. Großhändler, Herrn Augustin Wedl fiel. In diesem Jahre wurden 58 Erkrankte aufgenommen, wovon 44 geheilt entlassen wurden, 8 starben und 4 in weiterer Verpflegung blieben. Laut Bilanz war der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres 169809 fl. 27 kr.

1833. In diesem Jahre wurde in den vier Quartal-Versammlungen hauptsächlich die von der Direction des k. k. allgemeinen Krankenhauses angezeigte Verfügung in Berathung gezogen; diese zeigte nämlich der Instituts-Direction an, daß die nöthige Vergrößerung des k. k. allgemeinen Krankenhauses es erheische, auf den von dem Institut innehabenden Trakt ein Stockwerk aufzuführen, das Locale des Instituts aber selbst zu Wohnungen für Aerzte benöthigt wurde; statt dessen wurde der Direction ein im zweiten Stockwerk befindliches, und nur aus zwei großen Zimmern bestehendes Locale, zu derselben Zinsbezahlung angewiesen. Die Direction wandte sich daher wiederholt an die hohe Landesregierung, mit der Bitte: das Institut in dem, von dem hochseligen Kaiser Joseph selbst zugewiesenen Locale zu belassen, oder ihm wenigstens ein geeigneteres

als das vorgeschlagene anzuweisen; sie erklärte sich bereitwillig einen höhern Zinsbetrag als bisher zu bezahlen. Am 27. Mai wurde das Patronatsfest abgehalten, der hochwürdige Herr Alois Schlör trug die Predigt vor. Erkrankte Mitglieder wurden 54 aufgenommen, wovon 44 die Anstalt geheilt verließen, 5 starben und 5 in der Verpflegung blieben. Der Vermögenstand war mit Schlusse dieses Jahres 173203 fl. 19 kr.

1834. Nachdem die hohe Landesregierung der Instituts-Direction zu wissen gethan, daß die Direction des k. k. allgemeinen Krankenhauses nicht in der Lage sei dem Institute ein ähnliches Locale wie das gegenwärtig in Bestand habende zu überlassen, so sah sich demnach die Direction mit Zustimmung sämmtlicher Mitglieder genöthigt die Bewilligung anzusuchen, ein eigenes Haus ankaufen zu dürfen, welche Bewilligung auch bald erfolgte, und nach welcher der Direction des k. k. allgemeinen Krankenhauses, das durch 49 Jahre in Bestand habende Locale aufgekündet wurde. Hierauf trat die Direction mit dem Hauseigenthümer des Hauses Nr. 280 in der Alsergasse, Herrn Joseph Riefel, in Unterhandlung. Dieses Haus bot den Vortheil, daß es nur weniger Aenderungen bedurfte, um es zu dem Zwecke einer Kranken-Anstalt geeignet zu machen; am 11. August wurde der Kauf-Contract abgeschlossen, und am 13. October begann der Bau einer neuen Kapelle. Das Patronats-Fest wurde dieß Jahr am 19. Mai abgehalten, wobei der hochwürdigste Herr Anton Fiala, Benedictiner, die Predigt abhielt. Erkrankte wurden in diesem Jahre 67 aufgenommen, 60 wurden geheilt entlassen, gestorben waren 2 und 5 verblieben in der Anstalt. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 170258 fl. 45 kr.

1835. Den 24. April war der Bau der Kapelle, der Sakristei, und der nöthigen Aenderung im Hause selbst vollendet. Den 29. April wurden sämmtliche Krankenzimmer von dem hochwürdigen Herrn Provinzial der P. P. Minoriten eingesegnet, und am 1. Mai die erkrankten Mitglieder, 7 an der Zahl, in das neue Locale gebracht. Am 9. August geschah die feierliche Einweihung der Kapelle durch den hochwürdigen Herrn Weihbischof Anton Buchmayer, worauf das Patronats-Fest gefeiert wurde; bei welchem eben der hochwürdige Herr Weihbischof das Hochamt hielt, und Herr L. Scherlich, Priester aus dem Orden der P. P. Benedictiner, die Predigt vortrug. Von den vielen Geschenken, die zur Verschönerung der Kapelle, von den Mitgliedern des Institutes gegeben wurden, und die sich alle in dem Protokolle verzeichnet finden, wollen wir nur des kostbaren Altar-Gemäldes erwähnen, welches von dem rühmlich bekannten Maler, Herrn Leop. Kupelwieser gemalt, und von dem Directions-Ausschusse: Johann Edlen von Bruchmann dem Institute als Geschenk überlassen wurde. Aufgenommen wurden in diesem Jahre 87 Erkrankte, davon verließen 76 geheilt die Anstalt, 5 verblieben daselbst und 6 sind gestorben. Vermögenstand mit Schlusse dieses Jahres 164350 fl.

1836. Am 19. März beehrte Seine fürstlichen Gnaden, der hochwürdige Herr Fürst-Erzbischof von Wien, das Institut mit seinem Besuche, und las in der Kapelle daselbst die heilige Messe. Bei dem am 23. Mai abgehaltenen

Patronats-Feste wurde die Predigt von dem hochwürdigen Herrn Bruno Schön, Priester aus dem Orden der P. P. Minoriten, vorgetragen. In diesem Jahre wurde auch der Bau des Thurmes auf der Instituts-Kapelle begonnen, und vollendet; der um dieses Institut von jeher so hoch verdienstliche Herr Joseph Stiebitz ließ denselben auf seine alleinigen Kosten erbauen und auch die beiden im Innern des Thurmes befindlichen Glocken verdankt das Institut seiner Großmuth und echt frommen Gesinnung. Am 6. Dezember wurden die Glocken durch den hochwürdigen Herrn Weihbischof feierlich eingeweiht, und seither wird täglich dreimal das Ave Maria geläutet, und das Zeichen beim Beginne des Meßopfers gegeben. Erkrankte wurden 82 aufgenommen, davon 70 geheilt entlassen, 7 starben und 5 blieben in der Verpflegung. Vermögenstand mit Schlusse dieses Jahres laut Bilanz 164730 fl.

1837. Nachdem das hochwürdige fürsterzbischöfliche Consistorium die Bewilligung ertheilte: in der Instituts-Kapelle an Sonn- und Feiertagen eine heilige Segenmesse abhalten zu dürfen, wurde von einem nicht genannt sein wollenden Directions-Mitgliede eine silberne, reich vergoldete, mit echten Steinen besetzte Monstranze gestiftet, mit welcher auch am 19. März die erste heilige Segenmesse in dieser Kapelle abgehalten wurde. Zur Verschönerung der Kapelle und zur Vermehrung der Andacht wurden von den Directions-Mitgliedern mehrere kirchliche Paramente, als: Meßkleid, Altarpolster, versilberte Lampe, vor der, ebenfalls von einem Directions-Mitgliede, gestifteten Statue: Maria Heil der Kranken, u. a. m. der Instituts-Kapelle geschenkt. Das Patronats-Fest wurde dieß Jahr am 15. Mai abgehalten; der hochwürdige Herr Professor und Hofkaplan Ignaz Feigerle hielt die Predigt. Den 21. August beehrten Seine Durchlaucht der hochwürdige Herr Nuntius Fürst Altieri das Institut mit seinem Besuche. Auf Veranlassung des nun seligen Herrn Assessors L. Schedl wurde das Porträt des gegenwärtigen Herrn Directors Joseph Schucker, von dem berühmten Künstler Herrn L. Leybold, auf Kosten der Directions-Mitglieder gemalt; und am 15. October in Gegenwart des hochwürdigen Herrn Erzbischofes, und General-Abten der Mechitaristen-Congregation, welcher an diesem Tage die heilige Messe in der Instituts-Kapelle zu lesen die Gnade hatte, und in Gegenwart sämmtlicher Directions-Mitglieder feierlich aufgestellt. Es wurden im Verlaufe dieses Jahres 74 Erkrankte aufgenommen; von diesen verließen 65 die Anstalt, 4 starben und 5 blieben noch in der Verpflegung. Laut Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit 165030 fl.

1838. Die in diesem, und zum Theile auch schon in dem vorhergehenden Jahre in dem Protokoll verzeichneten wichtigen Documente eignen sich noch nicht zur Veröffentlichung; doch dürften sie, wenn, wie zu hoffen steht, diese allen Mitgliedern ohnedieß hinreichend bekannte Angelegenheit zu einem allgemein befriedigenden Resultat gebracht wurde, später öffentlich bekannt werden. Das Patronats-Fest wurde den 4. Juni abgehalten, der hochwürdige Hr. P. M. Haselböck aus dem Orden der P. P. Serviten und Pfarrer in der Rossau, trug die Predigt vor. Erkrankte wurden in diesem Jahre 117 aufgenommen, 108 geheilt entlassen, 3

starben und 6 blieben in der Anstalt. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 165130 fl.

1839. Den 11. Juni beehrten Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter das Institut mit Höchstihrem unerwarteten Besuche, nachdem Höchstdieselbe die innere Einrichtung der Anstalt und die Kapelle besehen, und mit jedem der anwesenden Kranken höchst huldreich und tröstend gesprochen, verließen Ihre Majestät die Anstalt, mit dem an das dienende Personal gegebenen Auftrag: die Directoren Höchstihrer Zufriedenheit zu versichern. Hierauf geruhten Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter, den Directoren und mehreren Directions-Mitgliedern am 10. Juli huldreichst eine Audienz zu gestatten, und den ergebensten Dank für den allerhöchst gnädigen Besuch huldreichst anzunehmen. Ihre Majestät erkundigten sich über die Entstehung, Zweck, und gegenwärtigen Verhältnisse dieser Anstalt, und entließen die Directions-Mitglieder mit allergnädigst belobenden und ermunternden Aeußerungen. Den 30. Juli erfreute sich auch das Institut des Besuches Seiner k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Stephan. Am 20. Mai wurde das alljährliche Patronats-Fest abgehalten; der hochwürdige Herr Stanislaus Gänsberger aus dem Collegium der P. P. Barnabiten, trug die Predigt vor. In diesem Jahre erlitt das Institut zwei empfindliche Verluste durch Todesfälle. Am 8. April starb Herr Leopold Schedl, welcher dem Institute als Assessor vorstand, und am 5. September starb Herr Augustin Wedl, Directions-Ausschuß. Beide standen der Direction dieses Institutes mit Liebe und echt christlichen Gesinnungen vor, und von ihren einsichtsvollen Rathschlägen sowohl, als von ihren wohlthätigen Handlungen sprechen die Protokolle dieses Institutes für ewige Zeiten. Die Direction schritt sogleich zu einer neuen Wahl eines Directions-Ausschusses, und diese fiel einstimmig auf den k. k. privil. Großhändler, Herrn Thaddäus Edlen von Berger, welcher auch diese Stelle bereitwillig und gütigst übernahm.

In diesem Jahre wurden zur Behandlung 142 erkrankte Mitglieder aufgenommen, 133 haben die Anstalt gesund verlassen, 6 verblieben daselbst, und 3 sind gestorben. Die Pension bezogen 21 verarmte Mitglieder. Der Vermögenstand zeigte sich mit Schlusse des Jahres mit 163280 fl.

1840. In diesem Jahre wurde das Patronats-Fest am 8. Juni feierlich begangen. Der hochw. Herr Jos. Rosulek hielt die Predigt, hierauf pontificirte der hochw. Herr Prälat und Staatsrath Jos. Alois Jüstel das Hochamt, von der zahlreichen Versammlung wurde das Danklied mit frommer Andacht zum Schlusse gesungen. Das Institut erfreute sich auch dieß Jahr vieler wohlthätiger Beiträge besonders durch die reichliche Abnahme der Patronats-Predigt, leider erlitt es auch einen schmerzlichen Verlust durch den Todesfall des würdigen Assessors Herrn Jos. Sauer; sein Verdienst um diese Anstalt lebt noch in dem Gedächtniß aller Mitglieder und für die Nachwelt lebt er in den Protokollen fort. In diesem Jahre wurden 126 erkrankte Mitglieder aufgenommen, davon wurden 116 geheilt entlassen, 6 sind gestorben und 4 blieben in der Verpflegung. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 164780 fl.

1841. Bei dem dießjährigen am 31. Mai feierlich abgehaltenen Patronatsfeste wurde die Predigt von dem hochw. Herr Georg Anibas, das Hochamt von dem hochwürdigsten Herrn Joh. Ebneter abgehalten. Sonst findet sich in diesem Jahre nicht Bemerkenswerthes verzeichnet. Erkrankte Mitglieder wurden 163 aufgenommen, hievon haben 154 die Anstalt geheilt entlassen, 5 sind gestorben und 4 verblieben in der Verpflegung. Der Vermögenstand zeigte sich mit Schlusse dieses Jahres laut Bilanz mit 167280 fl.

1842. Am Pfingstmontage den 16. Mai wurde das Patronatsfest in der Instituts-Kapelle feierlich begangen. Der hochw. Herr Fr. G. Sartory trug die Predigt vor, dieser folgte das Pontifical-Hochamt, abgehalten durch den hochw. Herrn Ignaz Feigerle. Diesem freudigen Kirchenfest folgte vier Wochen später ein in eben dieser Kapelle abgehaltener Trauer-Gottesdienst. Am 16. Juni 1842 wurde, für den am 3. Juni verstorbenen Herrn Joseph Schucker, M. d. ä. Raths, gewes. bürgerl. Handelsmann, Director dieser Institute, Vogtei-Commissär der l. f. Stadt-Pfarre St. Peter, jubilirten Hauptmann des löbl. ersten Bürger-Regimentes, ein feierliches musikalisches Requiem abgehalten, die zahlreiche Versammlung von Mitgliedern dieser Institute und sämmlicher Handlungs-Gremien, Staatsbeamten und Verwandten des Verstorbenen zeigte deutlich von der allgemeinen Achtung und Verehrung, in welcher der Selige stand, allgemein war der Schmerz über den Verlust eines so würdigen Staatsbürgers und menschenfreundlichen, für das Wohl der leidenden Brüder sorgenden Mannes. Seit dem Jahre 1819, also durch volle 23 Jahre, stand er diesem Institute als Director vor, früher schon widmete er sich den Arbeiten eines Assessors und Vice-Directors und man kann mit Recht behaupten, daß sein ganzes Leben dem Wohle und dem Gedeihen dieser Anstalt geweiht war. Seiner rastlosen Thätigkeit, seinem Eifer und seiner Liebe verdanken beide Institute ihr segenvolles Fortbestehen und all das Gute und Zweckmäßige, was sie bisher geleistet, ist als sein Werk zu betrachten. Seine Verdienste und wie viel er für die leidende Menschheit gethan, einzeln aufzuzählen, erscheint überflüssig, da alle, die ihn gekannt und Zeugen seines Wirkens waren, nur mit Achtung von ihm denken. Am 27. Juni erlitten die Institute einen abermaligen Verlust durch den Tod des Herrn Thad. Edlen von Berger, k. k. priv. Großhändlers und Directions-Ausschusses dieser Institute. Den 18. Juli wurde für denselben in der Instituts-Kapelle eine stille Seelenmesse gelesen, bei welcher sowohl die Herren Directions-Mitglieder als auch die Verwandten des Verstorbenen zahlreich erschienen. Am 24. Juli ward die Wahl eines Directors vorgenommen und nachdem diese Stelle durch Stimmenmehrheit der Mitglieder der Institute an den Herrn J. N. Passy übertragen wurde, ward in derselben Versammlung Herr Carl Schedl zum Vice-Director und Herr Thomas Wieser, k. k. priv. Großhändler, zum Directions-Ausschuß erwählt. Sämmtlich genannte Herren übernahmen diese Stellen mit größter Bereitwilligkeit. — Erkrankte Mitglieder wurden in diesem Jahr 184 aufgenommen, davon wurden 169 genesen entlassen, 6 starben und 9 verblieben in der Verpflegung. Der Vermögenstand zeigte sich laut Bilanz mit 168230 fl.

1843. Bei dem dießjährigen Patronatsfeste am 5. Juli wurde die Predigt von dem hochwürdigen Herrn P. Peter Joh. Beckx gehalten, worauf der hochwürdigste Herr Prälat Joseph Ottmar Ritter von Rauscher das Hochamt hielt, sowohl die Herren Mitglieder dieses Instituts als auch viele von den Gremien der k. k. priv. Großhändler, des bürgerl. Handelsstandes, Leinwand- und Tuchhändler überfüllten den Raum der Kapelle und vollstimmig wurde zum Schlusse der Andacht das Dank- und Loblied zum h. Joseph mit frommer Begeisterung abgesungen. Der Ertrag der wohlthätigen Beiträge bei Abnahme der im Drucke erschienenen Predigt überstieg dieß Jahr den seit Jahren. Das Kranken-Institut erfreute sich dieß Jahr des Geschenkes eines neuen vollständigen Bettes ganz nach dem Muster der bereits bestehenden und mit der Statue des h. Joseph geziert. Das unter demselben befindliche Schild trägt die Inschrift: Gestiftet von Herrn Joseph Praner im Jahre 1843. Ein großes von der Meisterhand des Herrn Theodor Petter ausgeführtes Gemälde, den h. Johann von Nepomuck in der Glorie zeigend, der das auf dem Bilde dargestellte Kranken-Institut dem Segen Gottes empfiehlt, wurde von einem Ungenannten gestiftet. Auch zeichnete sich der fromme Sinn mehrerer täglicher Besucherinnen der Kapelle durch angebrachte Verschönerungen bei der Statue „Maria Heil der Kranken", besonders aus. Herr Fr. Seykotta, Mitglied dieser Institute, veranlaßte eine Sammlung zur Anschaffung eines Bahrtuches für die verstorbenen Mitglieder, und wurde nicht allein von seinen Herren Collegen sondern auch von den Herren Großhändlern und den Herren bürgerl. Handelsleuten so kräftig unterstützt, daß das sehr geschmackvoll und mit Goldstickerei reich versehene Bahrtuch bereits der Direction übergeben wurde. Außer diesem wurden dem Institute mehrere Legate und sonstige wohlthätige Beiträge zu Theil. Verpflegt wurden in diesem Jahre 182 Mitglieder, davon 167 genasen, 8 starben und 7 in der Verpflegung verblieben. Der Vermögenstand zeigte sich mit Schlusse des Jahres laut durch den Druck veröffentlichter Bilanz 16874/4 fl. 21 kr.

1844. Das Patronatsfest wurde den 27. Mai feierlich begangen, mit einer Predigt vorgetragen von dem hochw. Herrn Dr. Em. Veith und dem von dem hochwürdigsten Herrn Prälaten Jos. Piller abgehaltenen Pontifical-Hochamte. In diesem Jahre wurden sieben h. Messen für Verstorbene gestiftet, auch hat ein ungenannt bleiben wollendes Mitglied dieser Institute dem Herrn Director sieben Schnüre echte Perlen sammt goldener Schließe mit der Widmung übergeben, dieselben der Statue, Maria Heil der Kranken, in der Instituts-Kapelle als Opfer umzuhängen, welchem frommen Wunsch auch sogleich nachgekommen wurde. Der Herr Director brachte in der ersten Quartal-Versammlung in Vorschlag, da die Kräfte des Pensions-Institutes es erlaubten, den Pensions-Betrag von monatlichen 10 fl. auf 12 fl. C. M. zu erhöhen, welcher Vorschlag von sämmtlichen Directions-Mitgliedern mit Freuden angenommen und festgesetzt wurde, diese Erhöhung schon mit dem Monat Jänner d. J. in Wirksamkeit treten zu lassen. Von dem verstorbenen Herrn Jos. Keßler, Assessor dieser Institute, wurde dem Pensions-Institut ein Legat von 500 fl. C. Mz. Die Zahl der dieß Jahr in Verpflegung aufgenommenen Kranken war 136, hievon wurden 119 geheilt entlassen, gestorben sind 11 und in weiterer Verpflegung verblie-

ben 6. Laut durch den Druck veröffentlichter Bilanz zeigte sich der Vermögenstand mit Ende dieses Jahres mit 169358 fl. 37 kr.

1845. Den 12. Mai feierte das Kranken-Institut das alljährige Patronatsfest in der Instituts-Kapelle. Der hochw. Herr Hofprediger Othmar Helfersdorfer trug die Predigt vor, worauf der hochwürdigste Herr Prälat Sigismund, Abt des Benedictiner-Stiftes zu den Schotten, das Pontifical-Hochamt hielt, den Schluß machte das für diese Feierlichkeit passende Danklied zu Ehren des h. Joseph, von der zahlreichen Versammlung mit tiefer Andacht gesungen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die von Herrn Ullmann ganz neu, auf Kosten des Institutes erbaute Orgel gespielt, welche durch die Schönheit und Kräftigkeit ihres Tones allgemeinen Beifall fand. Herr Joh. Nep. Schaden, Adjunct des k. k. priv. Handelsstandes und Mitglied dieser Institute, machte abermal ein Geschenk mit einem kunstvollen Schnitzwerk, darstellend einen Bischof, welcher dem bösen Feind befiehlt, ihm die Schätze des Meeres zu bringen, welches aus dem Nachlaß des Höchstseligen Kaisers Joseph sein soll, und nun in den Zimmern des Institutes aufgestellt wurde. Von demselben Herrn J. N. Schaden wurde ein Krankenbett, wie die bereits vorhandenen, mit allem Zugehör gestiftet; dasselbe ist mit der Statue des h. Johann von Nepomuck geziert und erhielt die Aufschrift: „Von Herrn Joh. Nep. Schaden, Adjuncten des k. k. priv. Handelsstandes, gestiftet im Jahre 1845," die feierliche Einweihung desselben hatte am 16. Mai d. J. statt. Von Herrn August Untersteiner, k. k. Hofbeamten, erhielt das Institut ein in Tirol aus Holz kunstreich geschnitztes und gemaltes Crucifix in einem gläsernen Kasten, welches in der Sakristei aufgestellt wurde. Zur bevorstehenden 100jährigen Jubiläums-Feier dieses Kranken-Institutes und des 50jährigen des Pensions-Institutes wurde eine vollständige Reparatur des Aeußern und Innern des Kranken-Instituts-Gebäudes vorgenommen, dasselbe mit einer neuen Inschrift versehen, die Zimmer gemalt, und so das Ganze zweckmäßig hergerichtet. Die Kapelle, vor welcher ein Zelt aufgeschlagen war, wurde im Innern durch fromme Spenden vieler Wohlthäter auf das reichste und geschmackvollste verziert, besonders überraschten die überaus kunstvoll gearbeiteten Blumen, mit welchen sowohl der Altar, als auch die zahlreichen Kerzen auf den Leuchtern und Lustern durchgehends aus Lilien und Rosen bestehend geschmückt waren, so wie der prachtvolle Blumenkranz um die Monstranze; dieser sowohl als sämmtliche werthvolle Blumen waren das Geschenk des gegenwärtigen Vice-Directors dieser Anstalt Herrn Carl Schedl. Von Fräulein Maria Passy, der Tochter des gegenwärtigen Herrn Directors, wurden die geschmackvollen und reichen Stickereien zu den Sesseln für die hochwürdige Geistlichkeit, bei den Hochämtern im Gebrauche, gearbeitet, und als frommes Opfer gebracht. Herr Georg Huber, Mitglied dieses Institutes und Handlungs-Commis, übernahm die Anfertigung eines Kanzel-Kranzes und machte denselben zum Geschenke.

Das in der Kapelle angebrachte Denkmal von Metall, die Buchstaben vergoldet, trägt folgende Inschrift: Zum Andenken an die Gründer des Kranken-Institutes für Handlungs-Commis im Jahre 1745, die

in Gott ruhenden Handlungs-Mitglieder: Anton Heinrich Schweiger, Joh. Michael Schönecker, Franz Michael Weigl, Martin Pach, Joh. Egidi Vollgruber, Joh. Georg Langensee, Philipp Guggenberger. Errichtet im Jahre 1845 als am Feste des hundertjährigen Bestandes ihrer Gründung von dankbaren Nachkommen. Das Andenken an Gerechte stirbt nicht.

Die Feierlichkeit begann am 2. August und wurde in nachstehender Ordnung abgehalten:

Sonnabend den 2. August d. J. Nachmittag um halb 6 Uhr, wurde der heil. Segen von dem hochwürdigsten Herrn Ignaz Feigerle, Hof- und Burg-Pfarrer, Doctor der Theologie, infulir. Abt zur heil. Jungfrau Maria von Pagrany, Indigena des Königreiches Ungarn, Obervorsteher des höheren weltpriesterlichen Bildungs-Institutes zum heil. Augustin in Wien, Ehren-Canonicus in Kremsier, Olmützer fürsterzbischöflichem Rathe, Consistorial-Beisitzer, gewes. Rector-Magnificus zu Olmütz ꝛc. ꝛc. ꝛc. feierlichst abgehalten.

Sonntag den 3. August begann die Feierlichkeit um halb 10 Uhr mit einer Predigt, vorgetragen von dem hochwürdigsten Herrn Franz X. Brauner, Domherrn am Metropolitan-Kapitel zu St. Stephan in Wien, Doctor der Theologie, gewesenem Dekane der theologischen Facultät an der Wiener Hochschule, k. k. Hofkaplan und Consistorial-Rathe ꝛc. ꝛc. hierauf folgte das Tedeum mit Instrumental-Musik, und dann das Pontifical-Hochamt, von Sr. bischöflichen Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Math. Pollitzer, Bischof von Telmessus, General Vicar, Suffragan- und Weihbischof, k. k. n. ö. Regierungsrath, Domcustos und Capitular-Prälaten, Präses des erzbischöflichen Consistoriums, Ehren-Domherrn des Bisthums St. Pölten ꝛc. ꝛc. ꝛc. abgehalten.

Nachmittag um halb 6 Uhr wurde der heil. Segen von dem hochwürdigsten Herrn Sigismund, Abt des Benedictiner-Stiftes zu den Schotten in Wien und zu Telky in Ungarn, Indigena des Königreiches Ungarn, k. k. Rath, Doctor der Theologie, Vice-Director der theologischen Studien an der Wiener Universität, Ausschußrath des n. ö. ständ. Collegiums, und Mitglied der Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien ꝛc. ꝛc. abgehalten.

An den folgenden Wochentagen, vom 4. bis 9. August, wurde täglich um 8 Uhr Früh, die heil. Segenmesse, und Nachmittag um halb 6 Uhr der heil. Segen, von nachstehenden hochwürdigsten Herren abgehalten:

Montag den 4. August von dem hochwürdigsten Herrn Franz Zenner, Domcantor, Doctor der Theologie, infulirten Prälaten, k. k. wirkl. Regierungsrathe, Director der theol. Studien, Präses der theol. Facultät an der Wiener Hochschule, und Referenten bei der k. k. Studien-Hofcommission, fürsterzbischöfl. Consistorial-Rathe, und Examinator ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Dinstag den 5. von dem hochwürdigsten Herrn Franz X. Brauner, Domherrn am Metropolitan-Kapitel in Wien, Doctor der Theologie, gewesenem Dekane der theologischen Facultät an der Wiener Hochschule, k. k. Hofkaplan, und Consistorial-Rathe ꝛc. ꝛc.

Mittwoch den 6. von dem hochwürdigen Hrn. P. Emanuel Kastlunger, Provinzial der österr. P. P. Minoriten, Pfarrer zur heil. Dreifaltigkeit in der Alservorstadt.

Donnerstag den 7. von dem hochwürdigen Herrn P. P. Haßelböck, Pfarrer zu Maria Verkündigung bei den P. P. Serviten in der Rossau.

Freitag den 8. von dem hochwürdigen Herrn Vincenz Barfuß, fürsterzbischöflichem Consistorial-Rathe, Rector der hiesigen Metropolitan und Hauptpfarrkirche zum heil. Stephan, Chur- und Chormeister, und der sämmtlichen Bürger-Miliz Kaplan ꝛc. ꝛc.

Samstag den 9. von dem hochwürdigen Herrn P. Gottfried Tuma, Priester aus dem Orden der P. P. Minoriten, welcher die Seelsorge im Institute gütigst versieht.

Sonntag den 10. wurde um 10 Uhr die Predigt, von dem hochwürdigen Herrn Franz Kallmus, Professor der Religionslehre an der k. k. Ingenieur-Akademie, und darauf das Pontifical-Hochamt von dem hochwürdigsten Herrn Joseph Alois Jüstel, k. k. Staats- und Conferenz-Rathe, Commandeur des österr. kaiserl. Leopold-, und Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der königl. baier. Krone, Doctor der Philosophie und Theologie, inful. Probste von Wischerad, und Prälaten in dem Königreiche Böhmen, gewes. Rector-Magnificus der Wiener Universität, Mitgliede vieler gelehrten Gesellschaften ꝛc. ꝛc. ꝛc. abgehalten.

Nachmittag um halb 6 Uhr wurde der heil. Segen, die Litanei, der ambrosianische Lobgesang, dem der heil. Segen folgt, von dem hochwürdigsten Herrn Ignaz Feigerle, Hof- und Burgpfarrer, infulirtem Abt ꝛc. ꝛc. ꝛc. abgehalten, und somit die Jubiläums-Andacht beschlossen.

An allen diesen Tagen war sowohl Vor- als Nachmittag die Kapelle überfüllt von Menschen, die dieser Andacht beiwohnten und sich durch den wahrhaft frommen Sinn, der in Allem waltete und in Alle überging, wahrhaft erbauten. — Doch was dem Ganzen die höchste Weihe verlieh, was für ferne Zeiten zu dem schönsten und rührendsten Glanzpuncte dieser Feier gehören, was unseren Nachkommen noch mit ein feierliches Moment geschichtlichen Interesses dieser Anstalt sein wird, — war Sonnabend der 9. August, an welchem Tage Ihre k. k. Majestät die regierende Kaiserin, unsere allverehrte Landesmutter, der heil. Messe in der Instituts-Kirche beiwohnte und während derselben das allerheiligste Altarssacrament aus den Händen des hochwürdigen Herrn Pater Bragato, in Gegenwart der versammelten Gläubigen empfing. — Welch feierliche erhebende Stimmung dieser Besuch unserer allgeliebten Landesmutter in den Gemüthern aller Anwesenden hervorbrachte, läßt sich in Worten nicht wieder geben, und zu den Dankgebeten für die Erhaltung dieser Anstalt, gesellte sich noch die innigste Bitte um den reichsten Segen für Oesterreich's mildes Herrscherpaar, welches Alles, was auf die Wohlfahrt seiner Unterthanen Bezug hat, mit so hoher Gnade und Huld unterstützt. Nach der heil. Messe geruheten Ihre Majestät das Institutsgebäude zu besichtigen und die Krankenzimmer zu besuchen, wo sich Höchstdieselben bei jedem Kranken selbst nach dessen Befinden zu erkundigen, und die allergnädigste Zufriedenheit mit dem

Wirken und Gedeihen der Anstalt, sowohl gegen die Directoren, die Herren J. N. Passy und Carl Schedl, so wie auch gegen die anwesenden Directions-Mitglieder, in den huldreichsten Ausdrücken zu erkennen zu geben, die höchste Gnade hatten. — Dieser Allerhöchste gnädigste Besuch währte gegen zwei Stunden und wird dem Institute ewig im Gedächtniß bleiben und das Andenken daran wird fortbestehen, so lange dieses Institut sein segenbringendes Wirken fortsetzen wird.

Noch kommt zu bemerken, daß sämmtliche Herren Directions-Mitglieder sowohl zur Verherrlichung dieses Festes, als auch durch Sammeln von Pränumeranten auf die Herausgabe der **33** Predigten, sich große Verdienste um diese Anstalt erwarben. Der gegenwärtige Stand der Direction ist folgender:

Director.

Herr Joh. Nep. Passy, Mitglied des äußeren Rathes, gewesener bürgerlicher Handelsmann, Inhaber der großen goldenen Künstler-Medaille, Ehrenbürger von St. Pölten; wohnt in der Stadt, Grünangergasse Nr. **836**.

Vice-Director.

Herr Carl Schedl, k. k. landespriv. Eisenwerksbesitzer, Associé von L. Schedl und Sohn, Curator der ersten österr. Sparkassa und Versorgungsanstalt, Ausschuß-Mitglied der Ralfsberger Eisengewerks-Gesellschaft, Mitglied des österr. Gewerbs-Vereins und montanistischen geognostischen Vereins in Tyrol; wohnt in der Stadt, Teinfaltstraße Nr. **101**, im ersten Stock.

Directions-Ausschüsse.

Herr Johann Edler von Bruchmann, Ritter des päpstlichen St. Gregor-Ordens, k. k. priv. Großhändler und Director der priv. österr. Nationalbank.

Herr Thomas Wieser, k. k. priv. Großhändler, k. k. Rath, Censor bei der priv. österr. Nationalbank, Director der Witwenkassa des bürgerlichen Handelsstandes.

Secretär und Protokollsführer.

Herr Anton Stiebitz, Assessor.

Directions-Assessoren.

(In alphabetischer Ordnung.)

Hr. F. Appel.
— M. Berkowitsch.
— Jos. von Demel.
— Jos. Drexler.
— Jos. Fabian, hat den 3. Kassa-Schlüssel der Instituts-Kassen in Verwahrung.
— Joh. Fellner.
— Peter Greul.
— Jos. Holluber.
— F. Holzgärtner.
— Jacob Laufner.
— Andr. Markl.
— Carl Mann.
— Jos. Eug. Mayer.
— Jacob Möderl.
— J. G. Petzolt.
— Carl Pfahler.
— Franz Reedl.
— Lud. Schedl.
— Wenzel Schmahlfuß.
— Hieron. Schmidl.
— Alois Schram.
— Franz Schucker.
— Carl Steiner.
— Jos. Stiebitz.
— J. Stifter.
— Leopold Straßer.
— Jos. Streletz.
— J. E. Thomann.
— J. E. Wessely.
— G. Wininger, hat den zweiten Kassa-Schlüssel der Instituts Kassen in Verwahrung.